

Der Höngger

Donnerstag, 3. November 1977
Nr. 41
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmatalstr. 177, Meierhofplatz

Neubeginn und Fortsetzung

Beim *Landesindex* für Konsumentenpreise beginnt es wieder mit 100. Diesen Index misst man seit 1922; 1926, 1950 und 1966 wurde er angepasst.

So ein Index indiziert, zeigt also die Preisentwicklung von Waren und Dienstleistungen, und es kommt ihm seit einiger Zeit massgebende Bedeutung in den Lohnverhandlungen zu, damit für den Privathaushalt per Saldo alles mindestens beim alten bleibt.

Nach einer genauen Erhebung in 980 Haushaltungen soll das Konsumverhalten dem heutigen Durchschnitts-Ist-Zustand entsprechend gemessen und berücksichtigt werden: Gab die Durchschnittsfamilie 1963 etwa 24,7 Prozent fürs Essen und 11,6 Prozent für die Miete aus, so heissen die entsprechenden Zahlen bereits für 1975: 13,8 und 12,4 Prozent.

Dagegen sind die Zahlen für Heizung und Beleuchtung und Bekleidung zurückgegangen. Herausgeschnitten sind Steuern und Gebühren ganz gewaltig, ebenso die Verkehrsausgaben. Angezogen von 9,7 auf 12,4 Prozent hat auch der Posten «Bildung und Erholung», wobei die Erholung den Löwenanteil ausmachen dürfte. Staunend nimmt der betroffene Zeitgenosse, welcher der Bildung obliegt, auch wahr, dass diese mit Erholung in einen Topf geworfen wurde.

Dass Herr und Frau Schweizer seit der letzten Revision des Landesindex ganz allgemein besser

und auch (etwas) luxuriöser leben, hat man nun berücksichtigt. Der sogenannte Warenkorb wurde um 70 Artikel erweitert, u. a. Spitaltaxen, Autos und Ferien. Heute gibt man gegenüber 1966 (den seit damals veränderten Lebensgewohnheiten hat man sich jetzt angepasst) für die Nahrungsmittel 20 statt 31 und für Bildung und Erholung 15 statt damals 5 Prozent aus.

Vorwärts geht es auch in bezug auf soziale Sicherheit, mit der sogenannten *Zweiten Säule*, der beruflichen Vorsorge neben AHV und privater Vorsorge. Es handelt sich hier um einen gesetzlichen Auftrag, dem nur noch ein Referendum gefährlich werden könnte: Es ist aber nicht ernsthaft damit zu rechnen.

Bundesrat Hürlimann ist mit dem Stand der Dinge zufrieden, glaubt auch nicht, dass die Grenze der Belastbarkeit überschritten werde und übersieht andererseits nicht, dass die gesetzlichen Arbeiten auf Verordnungsebene noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, weil vor allem die Integrierung der bestehenden Pensionskassen streckenweise nicht ohne Probleme ist. Es verhält sich indessen im Hinblick auf die *Zweite Säule* nicht so, wie viele (die noch keine oder eine ungenügende haben) orakeln und befürchten, sie käme gar nicht, weil «sie» ja kein Geld hätten. «Sie», welche das Werk finanzieren (müssen), sind nicht die vom Bund in Bern, sondern Arbeitnehmer und Arbeitgeber über Lohnprozente.

besonders dem Polizei-Wachtmeister des Kreises 10, der in liebenswürdiger Weise für uns Höngger eingestanden ist, ihnen allen gehört unser herzlichster Dank. Auch unsern *Gästen aus Hallau* sei herzlich gedankt, sie haben mit ihren wunderschönen farbigen Trachten, den vielen Blumen und ihrem frohen Lachen, viel zum Gelingen des Festsonntages beigetragen. Vielen Dank all den Quartiereinwohnern, die ihre Häuser mit Fahnen schmückten, ganz besonders dem jungen Pfarrhepaar im lieben alten Pfarrhaus am Wettingertobel, dort waren die vielen Fahnen ein Willkommgruss für alle Turmbesteiger! Danken möchten wir auch allen Besuchern unseres Höngger Wümmetfäsches, alle haben dazu beigetragen, dass es ein Fest der Freude werden durfte.

Regierungsrat *Dr. Hans Kienzi*, er war am Fest einer unserer Ehren-Gäste, hat mir gesagt: «Es erscheint mir fast wie ein Wunder, dass in einem Stadtquartier ein solch fröhliches und ungezwungenes Fest gefeiert werden kann, Höngg muss wirklich ein ganz besonderes Quartier sein.» Wir Höngger dürfen diese Worte sicher als Kompliment annehmen und uns daran freuen, gleichzeitig gelten sie aber auch als Verpflichtung. Wir wollen doch den guten Quartier- und Gemeinschaftsgeist über das Fest hinaus ins tägliche Leben hineintragen. Wir wollen uns auch Mühe geben, dass Freude und Fröhlichkeit bleiben, und nicht zerstört und vernichtet werden durch kleine Fehler, die ja überall passieren können (übrigens auch am 5. Wümmetfäsch).

Der herzlichste Dank geht nochmals an alle, die mitgetragen, mitgeholfen haben. Mitteilungen, Aufrufe, Programme etc. für das Wümmetfäsch konnten Sie liebe Quartiereinwohner im «Höngger» lesen. Eine wunderschöne Festzeitung haben Sie in der letzten Ausgabe als Extrablatt erhalten, sicher haben Sie sich darüber gefreut. Für all die geleistete Arbeit möchten wir dem Team des «Hönggers» ganz herzlich danken. Wir Quartiereinwohner haben es ja so gut, wir haben eine eigene Zeitung «Der Höngger», einen eigenen Rebberg, herrlichen Höngger Wein und unzählige hilfsbereite und einsatzfreudige Hönggerinnen und Höngger.

Auf ein frohes Wiedersehen am Freiwilligen-Fest und herzliche Grüsse,
Sekretariat Wümmetfäsch Ihre Margrith Wydler

Das Salzkorn der Woche

Der bundesdeutsche Staatsminister Hans-Jürgen Wischnewski, der in Somalia so erfolgreich war, dass der deutsche Grenzschutz-Einsatz die Geiselnbefreiung vornehmen konnte, ist ein Krisenmanager und Trouble Shooter (Sorgenabbauer) par excellence; er hat nicht nur in Dubai einen Erfolg buchen können. Der Mann hat (freundschaftliche) Beziehungen nach allen Seiten und eine unkonventionelle Art, diese auch in Erfolg umzumünzen.

Da er aber in erster Linie als Kenner der arabischen Welt gilt (wo er hoch im Kurs steht), nennt man ihn «unter Brüdern» einfach «Ben Wisch».

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmatalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Wümmetfäsch-Umzug aus der Sicht der «Götter»

Als erstes möchte ich einmal besonders dem «Höngger» danken für die gelungene Festbeilage mit Fotos in der letzten Ausgabe. Leider jedoch ist dem Verfasser ein kleiner «Götterfamilien»-Fehler unterlaufen. Der Irrtum aller ist immer noch, dass der Weingott «Bacchus» eine stattliche Postur aufzuweisen hatte. Wir vom Dramatischen Verein Waidberg haben uns jedoch mit dem Sujet «Bacchus und Silenos grüssen Höngg» (der Wagen war auch so beschriftet) eingehend befasst. So wird in fast allen Lexikas usw. der Bacchus als gelockter Jüngling dargestellt. Der Dicke ist laut griechischer Mythologie der weinselige Ziehvater von Bacchus, nämlich der «Silenos». Somit wird unser «Höngger Bacchus» (Bruno Niklaus) auf dem Bild leicht von Weinlaub verdeckt. Das nur kurz als kleine literarische Ergänzung. Zweitens möchte ich all jenen erklären, welche nach dem Umzug behaupteten, der Bacchus und der Silenos seien «hosenlos» auf dem Wagen erschienen, dass wir oben und unten zwar nichts trugen, jedoch die Hose an dem Ort war, wo sie hingehört (auch bei Götter). Uns, dem Dramatischen Verein Waidberg, hat's jedoch grossen Spass gemacht, auch einmal am Wümmetfäsch dabei zu sein.

Ihr «Silenos», alias H. Jenni.

Sind Atomkraftwerke notwendig?

Diese Frage wird sich die Kreispartei 10 der Schweizerischen Volkspartei SVP am Dienstag, 15. November, 20.00 Uhr, an einer öffentlichen Versammlung im Saal des ref. Kirchgemeindehauses Höngg, Ackersteinstrasse 190, stellen.

Als befürwortenden Referenten wird der Ressortchef für Elektrotechnik der Kraftwerke Beznau NOK, Herr *W. Nef*, das aktuelle Thema ausleuchten. In der Person des durch seine Publikationen bestbekanntesten Herrn PD Dr. *T. Ginsburg*, ETHZ, konnte die SVP 10 einen sachkundigen Gegner von Atomkraftwerken verpflichten.

Die kontradiktorische Darstellung des Problemkreises sowie die reichlich bemessene Möglichkeit, einschlägige Fragen durch die Referenten beantworten zu lassen, sollen den Teilnehmern der Veranstaltung zur eigenen Meinungsbildung verhelfen. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, von dieser Informationsmöglichkeit rege Gebrauch zu machen. Inserat und Flugblätter werden auf diese Veranstaltung noch vermehrt aufmerksam machen.

Bruno Gloor, Präsident SVP Kreis 10

Quartierverein Höngg Räbeliechli-Umzug

Der Höngger Räbeliechli-Umzug 1977 findet am kommenden Samstag, 5. November, statt (im Zweifelsfall gibt Tel. 180 ab 16.00 Uhr Auskunft). Die Besammlung erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Schule heute

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen
Ueber die Ausbildung zu künstlerischen Berufen



Vor einigen Jahren hat sich die Schauspiel-Akademie Zürich die Abteilungen Regie (zweijährige Spezialausbildung für Bühnen-, Film- und Fernsehregisseure nach dem ersten Jahr, das die Kandidaten zusammen mit den Schauspielern in der Allgemeinen Abteilung verbringen) und Theaterpädagogik (mindestens dreijährige Ausbildung auf der Grundlage einer Matura oder eines Lehrberufes) angegliedert. Die Abteilung Theaterpädagogik will Fachleute für das Schulschauspiel ausbilden, ein Gebiet, dessen Wichtigkeit als Ausgleich zum Leistungsprinzip immer mehr erkannt und auch in der Lehrer- und Erwachsenenbildung gepflegt wird.

Die Schauspiel-Akademie Zürich (Winkelwiese 4, 8001 Zürich) hat ein Berufsbild Schauspieler/Regisseur/Theaterpädagoge veröffentlicht und ist zu näheren Auskünften über Aufnahmebedingungen, Lehrpläne, Ausbildungskosten und Berufsaussichten gerne bereit.

Derjenige, den es als Sänger zur *Opernbühne* zieht, kann sich die erforderliche Spezialausbildung im Internationalen Opernstudio Zürich holen, das dem Zürcher Opernhaus angegliedert ist, von dem es auch den grössten Teil der finanziellen Mittel erhält. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine abgeschlossene Gesangsausbildung, die dem Schüler das Rollenstudium mit Korrepetitoren und Regisseuren und den Einsatz in kleineren Partien am Opernhaus ermöglicht. In die fünfzehn bis achtzehn Studienplätze des ersten und die fünf Studienplätze des zweiten Ausbildungsjahres, das mit einem Anfängerengagement am Opernhaus verbunden ist, teilen sich nach dem Vorsingen vor der Leitung des Opernhauses schweizerische, europäische und überseeische Kandidaten. Die enge Verbindung mit dem Zürcher Opernhaus gibt Gelegenheit zu häufigem Probenbesuch und zum Einsatz in kleineren Rollen. Das Internationale Opernstudio erarbeitet jedes Jahr eine Inszenierung. Diese Aufführungen sind öffentlich zugänglich und erlauben dem Besucher einen Einblick in die Ausbildung zum Opernsänger.

Dr. Sylvia Staub

Schulkommission der Freisinnig-Demokratischen Partei Zürich 10

Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse — Brunnenstrasse — Schwertstrasse — Limmatalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche. — Frankental: Frankentalstrasse — Imbisbühlstrasse — Zwielpplatz — Kirche. — Regensdorferstrasse/Segantinstrasse: Segantinstrasse — Kappenbühlweg — Schärenegasse — Kirche.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Höngg. Der Musikverein «Eintracht» Höngg wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Besten Dank zum voraus. Während des Umzugs wird an alle mit Räbeliechli teilnehmenden Kinder gratis ein Biberli abgegeben. Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Neue Bushaltestelle «Im Wingert»

Auf der Buslinie 69 wird am Freitag, 4. November, die langsehnte neue Haltestelle «Im Wingert» in Betrieb genommen. Die an der aussichtsreichen Emil Klöti-Strasse zwischen den Haltestellen «Waidbadstrasse» und «Hönggerberg» gelegene Bushaltestelle erschliesst hauptsächlich die ausgedehnte ABZ-Wohnsiedlung, einige Dutzend Schrebergärten und ein beliebtes Wandergelände auf dem Hönggerberg. Die Autobusse dieser Linie verkehren täglich bis 20.30 Uhr.

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich



Herzlichen Dank
an alle!

Das Wümmetfäsch 1977 ist vorbei; es war ein Fest der Freude und der Fröhlichkeit. Das herrliche Herbstwetter hat sicher viel zum grossen Erfolg des 5. Wümmetfäsches beigetragen, aber auch der einmalige Arbeitseinsatz vieler Hönggerinnen und Höngger. ALLEN, angefangen beim kleinen Abzeichenverkäufer, bis hinauf zum Musik-Direktor, möchten wir für die Einsatzfreudigkeit herzlich danken! Wenn wir alle treuen Helfer namentlich aufführen wollten, müssten wir den ganzen «Höngger» beanspruchen.

Wir danken allen Musikanten, die mit ihrem Spiele die Herzen der Gäste erfreuten, allen Vereinen, die mit vielen Produktionen die Zuschauer begeisterten. Unser Dank geht an alle Mitwirkenden des Festumzuges, die mit ihren farbenprächtigen Sujets die Gäste aus Stadt und Land erfreuten. Dem Höngger Gewerbe, das mit vorbildlichem Einsatz den Wümmet-Znüni meisterte, ein herzliches Dankeschön. Danken möchten wir auch allen Helferinnen und Helfern, die im Zelt, im Service, an den Buffets und den Kassen ihren Einsatz leisteten und ganz besonders auch den tapferen Helfern beim Zelt aufstellen. Unser Dank gilt auch den Damen und Herren des Organisationskomitees, den Ressorts-Chefs mit ihren Mitgliedern, die in der Vorbereitungszeit und am Fest Grossarbeit geleistet haben. Den Militärküchenchefs, dem Schulabwart im Lachenzelg, den Polizisten und den Verkehrskadetten und ganz

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!



Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Tramtaufe Wümmetfäsch Höngg

Von Stadträtin Dr. Regula Pestalozzi

Wenn der Vorstand der Industriellen Betriebe, also der oberste Trämli, anwesend ist, sollte seine Stellvertreterin eigentlich schweigen. Aber Herr Wydler hat mich aufgefordert, als Hönggerin etwas über die Geschichte des Höngger Trams zu sagen, ich will mich bemühen, kurz zu bleiben.

Wir Höngger haben immer Gewicht darauf gelegt, dass wir etwas besonderes sind, und die Geschichte des Höngger Trams ist ein Beweis für die Unabhängigkeit der Höngger:

Zuerst, vor etwa hundert Jahren, wollten die Höngger Gemeindebehörden gar kein Tram, und es wurde ein Spottvers gedichtet:

*In Höngg, da wartet man aufs Tram,
dass man nach Zürich fahren kann.*

*Doch der Gemeinderat weise spricht:
mit Euch in Höngg pressiert's noch nicht.*

Ob wohl deswegen nachher die Tramendstation an die «Wartau» verlegt wurde, und ob wohl das Warten heute noch auf die Bedienung von Höngg mit dem Tram 2000 gilt?

Erst nach der Stadtvereinigung, als Zürich begann sich auszudehnen, wurde 1896 einem privaten Initiativkomitee die Konzession für eine elektrische Strassenbahn vom Escher Wyss-Platz nach Zürich-Höngg erteilt, und die Gründung einer Aktiengesellschaft für die Finanzierung erfolgte im März 1897, also vor genau 80 Jahren. Schon im August 1898 konnte die Bahn eingeweiht werden, dabei ist sie allerdings auf der ersten Fahrt zweimal entgleist und warf die mitfahrenden Behördemitglieder und den Töchterchor über den Haufen.

Eigentlich war diese Bahn, in deren Verwaltung auch der Regierungsrat sowie der Stadtrat Zürich und der Gemeinderat Höngg Vertreter abordneten, ein erstes Vorbild für die neueste Entwicklung bei der VBZ, die Verkehrsbetriebe der Region Limmattal, die demnächst den Segen des Kantonsrates erhalten sollen und wo ebenfalls Gemeinden und Kanton zusammenarbeiten. Anfänglich hatte das Höngger Tram keine eigenen Betriebsangestellten, weil der Betrieb der Industrie-Quartier-Strassenbahn übertragen war. Man hat dann allerdings festgestellt, dass dieser Vertrag für die Höngger Bahn ungünstig war und hat ihn gekündigt und den Betrieb selbstständig — ich hoffe, die neuen Partner der VBRL kommen nicht auf ähnliche Gedanken gegenüber der Stadt Zürich.

1913 hat dann die Stadt Zürich vertraglich den ganzen Betrieb, ferner die Geleiseanlagen auf Stadtgebiet, das heisst bis zum Grenzstein übernommen sowie das ganze Rollmaterial; sie hat es gekauft und sie hat sogar noch einen Pachtzins bezahlt — das würde den VBZ heute kaum mehr einfallen. 1923 wurde die Gesellschaft Elektrische Strassenbahn Zürich-Höngg aufgelöst, und die ganze Anlage ging an die Städtische Strassenbahn Zürich über.

Interessant ist, dass am Anfang, bis 1916, das

Tram am Sonntag alle 6 bis 12 Minuten, am Werktag hingegen nur alle 24 bis 40 Minuten verkehrte: da es damals kaum Privatverkehr gab, muss daraus geschlossen werden, dass die Höngger nicht Pendler waren, sondern zum grössten Teil im Dorf arbeiteten, und dass offensichtlich die Städter am Sonntag den Höngger Wein trinken und die Höngger die Annehmlichkeiten der «Grossstadt» geniessen wollten. Sicher hat aber die Strassenbahn Zürich-Höngg und später die städtische Strassenbahn wesentlich zum wirtschaftlichen Anschluss von Höngg an die Stadt und zum Aufschwung des Dorfes beigetragen, sie diente übrigens zeitweise auch dem Posttransport. An das alte Höngger Tram hat noch sehr lange Zeit gerade hier in der Wartau, ausser dem alten Tramdebot dort drüben, einer seiner ältesten Wagen erinnert, der als Hühnerhäuschen benutzt wurde. Leider wurde er vor der Nostalgieglocke baufällig, und als mein Mann und ich uns Ende der vierziger oder Anfang der fünfziger Jahre einmal erkundigten, ob er käuflich sei, weil wir ihn ganz gern als Gartenhäuschen aufgestellt hätten, hiess es, er sei vor kurzem verscheitert worden. Natürlich haben wir auch Erinnerungen an die Städtische Strassenbahn, die alten Gartenhäuschenmodelle, mit denen wir in den dreissiger Jahren in die Stadt zur Mittelschule fuhren. Da gab es den Wagen Nr. 254, der jahrelang mit einem runden Loch in einer Scheibe herumfuhr. Man fragte sich, ob da wohl ein Bösewicht hineingeschossen habe, oder ob ein Lausbub einen Stein geworfen habe. Und es gab immer die gleichen Kondukteure, die manchmal recht strenge Blicke auf die Schüler warfen. Vor einem hatte ich besonders Angst; Jahrzehnte später habe ich mich mit ihm bei einer Diskussion über das Frauenstimmrecht bestens verstanden.

Wenn man so zurückblickt, dann wurden auf dem Gebiete des öffentlichen Verkehrs in den letzten Jahrzehnten ungeheure Fortschritte gemacht, und das Tram 2000 ist das beste Beispiel dafür. Es ist aber eine gute Idee, wenn auch dies hochmodernen Trams daran erinnern, wie vielfältig die Quartiere in unserer Stadt und ihre Geschichte sind. Dass gerade das erste Exemplar, das in Betrieb genommen wurde, die Nummer 2001, den Namen unseres Dorfes tragen soll, ist kein Zufall: die Höngger lassen sich ihren Individualismus etwas kosten: sie waren als erste bereit, solche Namenstafelchen zu bezahlen. Bis zur offiziellen Taufe hat es zwar allerdings etwas lange gedauert, aber dafür können wir sie am Wümmetfäsch vornehmen. Und da ja offensichtlich die Höngger Feste und der Höngger Wein für die Zürcher der treibende Grund für den Bau der Strassenbahn waren, freue ich mich besonders, dieses Tram heute mit einer Flasche Höngger Wein zu taufen auf den Namen «Höngg».

Ich wünsche ihm, dass es glücklich und unfallfrei viele Kilometer fahre und wünsche mir und den Höngger, dass es das auf der Tramlinie 13 tun könne. Schliesslich heisst ja heute unsere Endstation nicht mehr Wartau, sondern Frankental, weil auch die Limmattaler neuerdings ans Höngger Tram zahlen können.

Sportverein Höngg

2. Liga

FC Wiedikon — SV Höngg 0:1 (0:0)

250 Zuschauer (wovon an die 100 Höngger). — Schiedsrichter: Dr. med. dent. V. Slavko Bukvic. Stammheim. — Aufstellung: Schmid, Sopko, Neeracher (ab 89. Dickenmann), Gubler, Egger, Wydler (ab 47. Ernst), Singer, Bleiker, Schöllkopf, Feierabend, Imoberdorf. — Tor: 56. Schöllkopf 1:0 mit akrobatischem Fallrückzieher.

*Meinung des Trainers: Schlicht und einfach:
Ich hatte Freude an meinem Team!*

Vom Heuried berichtet KEW

Matchgewinner dieser hartumkämpften Partie war ohne Zweifel Hönggs Hüter Schmid. Mit Füssen und Fäusten vereitelte er alle Torgelüste der Gastgeber. Was er zwischen der 88. bis zur 93. Spielminute an Abwehrparaden bot, war nahezu miraculös. Manenti, der Flügelflitzer des FC Wiedikon, konnte es nicht fassen, dass ihm in der 93. Minute aus 4 Metern der Ausgleich nicht gelang. Mit sportlicher Geste klopfte er nach Spielschluss seinem Bezwinger anerkennend auf die Schultern. Ein wahrer Sportmann!

Zwischenhinein bewies auch Wiedikons Hüter Merz seine anerkannt grossen Qualitäten, als er viele gut gezielte Schüsse der Bergler mit wachem Reflex abwehrte.

In der ersten Spielviertelstunde konnten ausser sechs Corners zugunsten des SVH keine nennenswerten Phasen notiert werden. Nach 22 Minuten erzwang Feierabend einen Corner, der in der nächsten Phase wiederum zu ihm zurückkam. Mit einem Volleyschuss wollte man bereits das 0:1 verbuchen, doch Merz legte mit einer sehenswerten Faustabwehr sein Veto ein. Die gleiche Szene ergab sich auf der Gegenseite, auch hier war Hüter Schmid Herr der Lage.

3 Minuten nach Wiederbeginn kamen sich die beiden übereifrigen Kameraden Egger und Wydler ins Gehege. Beide blieben groggy liegen. Während sich Egger langsam erholte, musste Wydler, vermutlich mit einer Hirnerschütterung, wankend ins Umkleidelokal geleitet werden.

Feierabend überließ kurz darauf seinen hartnäckigen Bewacher Phillip — der gegen 15 Fouls an ihm verübte — flankte herrlich in die Mitte, messerscharf über die Köpfe der Wiediker Verteidiger, und was machte Schöllkopf? Einen Fallrückzieher, horizontal in der Luft liegend, schmettete er den Ball zum 0:1 ins Gehäuse von Merz (57.). War das ein Prachtstreffer, der den Applaus aller Zuschauer herausforderte.

In der letzten Spielviertelstunde drängten die Gastgeber vehement auf den Ausgleich. Doch wie eingehend erwähnt, war Hüter Schmid in dieser Phase das Trumpf As.

Ob mit Harry Koch — dem neuen Trainer — auch ein «neues» Höngg auferstanden ist? Man kann es mit Fug und Recht annehmen. Wiedikon,

ein unbequemer aber allseits fairer Gegner, enttäuschte vorab im Sturm. Viele gute Chancen blieben unverwertet. Ein dickes Lob darf sich auch der hervorragende Schiedsrichter einstreichen. Dr. Slavko Bukvic, 13 Jahre jugoslawische Oberliga und 12 Jahre SFV, war mit seiner ruhigen Art und Weise ein angenehm auffallender Unparteiischer. Vorschau auf den nächsten Spieltag:

SAMSTAG, 5. November, nachmittags, findet die Revanche der bittersten je erlittenen Niederlagen von 0:8 gegen Albisrieden statt. Der Hönggerberg ist Austragungsort dieser ersten Rückrundenpartie.

Vorrundenabschluss 2. Liga (21. August bis 30. Oktober 1977)

Zusammenfassung der Spiele des SV Höngg: Seefeld 0:1, Adliswil 0:2, Lachen 0:3, Kilchberg 0:1, Industrie 5:1, Wiedikon 1:0, Wollishofen 1:2, Küsnacht 1:3, Albisrieden 0:8, Einsiedeln 0:0, Freienbach 1:0. — 11 Spiele, 3 Siege, 1 Remis, 7 Niederlagen, 9:21 Tore. 7 Punkte, 10. Rang.

Rückrundenbeginn: Samstag, 5. November 1977, gegen den FC Adliswil. Anschliessend Vereinskränzli in geschlossener Gesellschaft im Restaurant Limmattal mit dem Duo Ostertag und weiteren Attraktionen. Aktive, Passive und Gönnern sind hierzu herzlich eingeladen.

Junioren

Der erste SVH-Gruppensieger per 1977 heisst Junioren E 1

Zum fünften Sieg in Serie kam der allerjüngste Nachwuchs des SVH. Daniel Bianchi, Thomas Gfeller, Christian Knapp, Urs Robustelli, Andreas Wyss, Marco Tschanz, Jürg Keim und Mirco Hager, trainiert von den Herren Mathys und Gubler, betreut von K. E. Wuest, erreichten in einem torreichen Treffen gegen die Boys des FC Zürich einen hart erkämpften 5:3-Sieg, nachdem der FCZ zuerst 2:0 in Führung ging. In der Abteilung E konnte somit zum viertenmal nacheinander ein Gruppensieger proklamiert werden. 33:11 lautete das Torverhältnis, was gleichbedeutend mit dem «Aufstieg» in die 1. Stärkeklasse ist. Ueber 50 Zuschauer verfolgten dieses Spiel und erfreuten sich am herzerfrischenden Bubenfussball.

Junioren-Resultate

SVH Inter B — Emmenbrücke 2:3. SVH Inter C gegen Gossau SG 3:1 (erster Saisonsieg).

Junioren-Resultate vom 22./23. Oktober 1977

Inter B — Kriens 2:1

Die Innerschweizer kamen als ungeschlagener Spitzenreiter (7 Spiele, 14 Punkte, 23:6 Tore) auf den Hönggerberg und mussten auch hier die Wümmetfäsch-Atmosphäre erleben. Ihre erste Niederlage bedeutete den dritten Sieg des SV Höngg, der übrigens in einem Nachtragsspiel (letzten Donnerstags) 2:2 gegen Schwamendingen remisierter.

Inter C — Dietikon 1:3

Die Cjaner warten noch immer auf den ersten Saisonsieg und verloren zum viertenmal mit ihrem Standardresultat von 1:3, nachdem sie trotz kämpferischer Spielweise nicht reüssieren konnten. Sogar ein Penalty wurde nicht verwertet.



Freizeit- anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Karl-Martin Heck
Christoph Speich
Bruno Burri

November 1977

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag

14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend
geschlossen

Samstag
09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

Informationen

Zum vorliegenden Programm: Weihnachten rückt näher. Der Andrang im nachmittäglichen Bastelbetrieb ist beträchtlich. Wir sehen uns deshalb weiterhin veranlasst, das Werken und Basteln thematisch abzugrenzen, damit wir unsere Besucher noch einigermaßen betreuen und anleiten können. Sie ersparen sich Enttäuschungen und uns unnötige Diskussionen, wenn Sie das vorliegende Programm vor Ihrem Besuch genau studieren.

Vorweihnächtliches: Zwei stimmungsvolle Aktionen sind in der Planung bereits angelaufen. Anfangs November beginnen die Proben für unsere Kinder-Sternsingergruppe (Näheres erfahren Sie im Spezialbeitrag in diesem Programm). Zudem beschäftigt sich eine Gruppe von Jugendlichen bereits intensiv mit den Vorbereitungen für eine Weihnachtsfeier für Betagte, über die Sie im Dezember mehr erfahren.

Gäste in der Freizeit-Anlage: Unser neuer Kinderspielplatz ist nach wie vor rege besucht. Er findet auch je länger je mehr Beachtung bei in- und ausländischen Besuchergruppen, die bei uns Anregung für eigene Spielplatzprojekte suchen. In absehbarer Zeit wird dazu eine umfangreiche schriftliche Dokumentation in Buchform erscheinen, die von Interessenten erworben werden kann.

Weniger Freude hat uns dagegen ein nächtlicher Einbruch bereitet, bei dem kostspielige Geräte entwendet worden sind. Wir bitten unsere Besucher, uns Auffälligkeiten, die auf eine Täterschaft hinweisen könnten, zu melden.

Samstag, 5. November (Räbellechtliumzug): Werkstätten ab 16 Uhr geschlossen. Unser Kafi Tintenfisch ist bis zum Ende des Umzuges durchgehend geöffnet.

Donnerstag, 1. Dezember: Anlage ganztägig geschlossen wegen Vorbereitungen für die Ausstellung und das Konzert des Zürcher Kammerorchesters im Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Abwesenheit von Mitarbeitern: Karl-Martin Heck, 7.—10. November und 28. November bis 1. Dezember (Weiterbildung); Bruno Burri, 24. Oktober bis 12. November (Militär).

Werken und Basteln

Das nachfolgende Angebot gilt sowohl für den Nachmittags- wie auch für den Abendbetrieb. Abweichungen im Sinne anderer Betätigungsmöglichkeiten sind im Nachmittagsbetrieb für unsere Kinder nicht möglich. Bei den jugendlichen und erwachsenen Abendbesuchern sind Ausnahmen in beschränktem Umfang durchführbar. Setzen Sie sich aber vorher mit der Leitung der Freizeit-Anlage in Verbindung (Telefon 42 98 00).

2. bis 5. November

Dienstag, 1. November, Anlage geschlossen. Wir schnitzen Räben für den Umzug vom 5. November. Kosten Fr. 1.50 inkl. Räbe, Kerze und Stab.

Samstag, 5. November, Betriebseinstellung Werkstattgebäude: 16.00 Uhr.

8. bis 12. November

Kerzenziehen: Selbstgebastelte Kerzen eignen sich vorzüglich für nette Weihnachtsgeschenke sowie als Bereicherung für die Adventskränze und Dekorationen, die Sie über nächste Woche bei uns herstellen können. Kosten per 100 g: Fr. 2.50 (inkl. Docht). Wir färben mit einem der kostbarsten Pflanzenstoffe: Indigo, der Farbe des Himmels. — Wir verwenden grosse Vierecktücher, die man als Wandschmuck, Kopftücher, «Deckeli» usw. brauchen und verschenken kann. Kosten: Fr. 4.80.

15. bis 19. November

Kerzenziehen: Siehe vorangegangene Woche. «Sägen, malen, kleben.» Kleine Geschenke, die Freude bereiten.

22. bis 26. November

Adventskränze: Kosten Fr. 5.— ohne Kerzen, Fr. 6.50 mit Kerzen. Advents- und Weihnachtsdekorationen: Arrangements aus Wurzeln, Holzrugelabschnitten, Kokosnussschalen mit Blautanne, Strohblumen, Silberdisteln, Kerzen. Kosten je nach Materialverbrauch.

Kerzenzieh-Brunch

Sonntag, 13. November, 10.00 bis 14.00 Uhr. Die Familien des Quartiers treffen sich zum Kerzenziehen in der Freizeit-Anlage. Ein reichhaltiges Zmorge-Buffet à discretion steht für

Sie bereit. Lassen Sie sich diese stimmungsvolle Begegnung mit Nachbarn und Quartierbewohnern nicht entgehen.

Kosten für den Brunch: Erwachsene Fr. 7.—, Kinder bis zu 12 Jahren Fr. 4.—. Anmeldungen bis spätestens Donnerstagabend, 10. November (Telefon 42 98 00).

Modellieren/Keramikkmalen

Unsere Brennerei hat geliefert. Sie helfen uns, wenn Sie Ihre fertigen Arbeiten möglichst bald bei uns abholen. Beleg nicht vergessen.

Veranstaltungen

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Dienstag, 29. November, 20.00 Uhr, im Kafi Tintenfisch. «Information und Diskussion über die Abstimmungsvorlagen vom 4. Dezember».

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeit-Anlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

8. November

«Blick in die Schreibstube einer Schriftstellerin», Frau Margrit Studer bei uns zu Gast.

15. November

Kerzenziehen mit Fr. Rosenberger. Beginn 14.00 Uhr.

22. November

«Madame de...» Frau Baer erzählt von einem Berner Original.

29. November: Spielnachmittag

Räbellechtliumzug

Samstag, 5. November. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten. Abmarsch: 18.00 Uhr. Jedes Kind mit Räbellechtli erhält am Schluss des Umzuges (Freizeit-Anlage Wipkingen) den traditionellen «Birrewegge», gestiftet von der Käferbergvereinigung. Es spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg. Der Umzug wird bei jeder Witterung durchgeführt. Erwachsene werden gebeten, nicht im Umzug mitzumarschieren.

Wipkinger Sternsinger

Wir gedenken, in den Tagen vor Weihnachten mit einer Kindergesangs- und -instrumentalgruppe durch das Quartier zu ziehen und der Bevölkerung damit Freude zu bereiten. Wir

laden deshalb Kinder ab 7 Jahren herzlich ein, bei den «Wipkinger Sternsängern» mitzuwirken. Mittwoch, 9. November, 17.00 Uhr, treffen wir uns im Saal der Freizeit-Anlage zu einer ersten Probe, bei der wir die weiteren Probedaten (ein- bis zweimal pro Woche zirka 1 Stunde) festlegen. Bitte allfällige Musikinstrumente bereits mitbringen.

Die Aktion wird fachlich betreut von Roger Keller, einem Lehrer aus dem Quartier.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 30. November, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeit-Anlage. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie erfahren es zu gegebener Zeit durch Publikationen in der Tagespresse und im Inserat in der Freitagsgabe des Tagblattes.

Konzert des Zürcher Kammerorchesters

Leitung: Edmond de Stoutz
Zum Anlass der Eröffnung einer Fotoausstellung von Schülern der Fotoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich, über das weltbekannte Orchester.

Donnerstag, 1. Dezember, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Werke von Händel, Pergolesi, Charpentier und Mozart.

Eintritt: Fr. 10.— (Legi und AHV Ermässigung)
Vorverkauf: Freizeit-Anlage Wipkingen, Telefon 42 98 00

Abendkasse ab 19.30 Uhr
Patronat: Quartierverein Wipkingen

Kurse

Unsere Semesterkurse sind weitgehend ausgebucht. Einige wenige Plätze sind noch frei: Interessenten melden sich möglichst bald bei der Leitung der Freizeit-Anlage (Tel. 42 98 00).

Kindermalatelier (Mittwochnachmittag, 14.00 bis 15.30 Uhr)

Musikalische Früherziehung (Donnerstagnachmittag, 16.30 bis 17.15 Uhr)

Rhythmik Frauen (Mittwochmorgen, 10.00 bis 11.00 Uhr)

Rhythmik Schüler (Freitagabend, 18.05 bis 18.50 Uhr)

Viel Geduld muss Betreuer/Trainer Bollinger noch aufbringen, um dieses Team zu formen. Es fehlt diesem Siebenteam noch sehr an Spielauffassung und trotz Eifer ging auch dieses 4. Treffen in Serie deutlich verloren.

Das Junioren-Team der Woche

Landescup der Inter-Junioren
SV Höngg Inter C — FC Emmenbrücke 2:1

Den ersten Sieg an diesem düsteren Spätnachmittag darf Platzwart Marcel Lusch zugeschrieben werden. Mit der ihm eigenen Energie und Liebe zum Jugendfussball präparierte er die Sumpflandschaft zu einem einigermaßen spielfähigen Terrain, wohlwissend, dass bei einer Absage Termenschwierigkeiten entstehen würden. Vielen Dank.

Das Inter-C-Team — eine Mannschaft voller Rätsel! *Trainer Fuchs* und *Betreuer Hafner* konnten in der Meisterschaft noch keinen Punkt verbuchen, im Cup hingegen scheint sich die Elf als «Riesentöter» zu bewähren. Die erste Hürde — der FC Schaan FL — wurde kämpferisch genommen, die zweite — der FC Emmenbrücke — musste die spielerische Ueberlegenheit des SVH neidlos anerkennen. Die sympathischen Betreuer des Gastes glaubten an einen Scherz, als ihnen eröffnet wurde, das Team sei noch punktlos nach 7 Spielen.

Auf dem schweren Boden und vor 60 Zuschauern setzte sich die technische Reife der Einheimischen gegenüber dem eher athletisch wirkenden Spiel des Gastes positiv um. Die 2:0-Führung hätte bei etwas mehr Entschlusskraft noch vergrössert werden können. Nach dem 2:1-Anschlussstreifer mussten nochmals alle verfügbaren Kräfte mobilisiert werden um den Sieg — und damit ein Weiterkommen in die Achtelfinals — sicherzustellen. *KEW*

Senioren

Grasshoppers Veteranen — SVH Veteranen 2:3

Der SVH-Vereinspräsident hütete mit Bravour das Tor, der Sekretär schoss ein solches, der diplomierte Schiedsrichter-Inspizient liess einen 30-m-Gewaltschuss von Stapel, dass dem diensttuenden

Unparteiischen vor Staunen fast die Luft zum anerkannten Goalbestätigungspfeiff fehlte. Chefredaktor des SPORT, Walo Lutz, hätte, müsste er einen Matchbericht schreiben, Mühe, soviel Lobesworte zu finden über das gute Spiel des SVH. So blieb er, diesmal nicht federführend, aber eine spielbestimmende Persönlichkeit bei GC.

Pressezentrale SVH

TV Höngg Hallenhandball

A-Meister-Junioren
ZMC Amicitia AM — TV Höngg 1 16:18 (5:11)

Spieler: Imhof; Strähle (7), Jaquenod, Fässler, Tobler, Piatti (2), Müllhaupt (9), Stäubli, Hugenberg, Ott. — Schiedsrichter: Alois Ulrich.

(rfz) In einem guten Spiel legten die Höngger von Beginn an ein hohes Tempo vor, das ihnen zu einer soliden Führung verhalf. Mit schönen Kombinationen erreichten sie Tor um Tor, und der gute Höngger Torhüter gab der Mannschaft die notwendige Rückendeckung. Die seltenen Fehler in der Verteidigung konnte er meist wieder gut machen. Die klare Halbzeitführung war für die zweiten 25 Minuten ein beruhigendes Polster. Während der ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit überzeugten die Höngger mit ihrer ruhigen und überlegten Spielweise, doch als der Spielführer der Höngger eng markiert wurde, schmolz der 6-Tore-Vorsprung dahin und in den letzten 5 Spielminuten konnte der Gegner sogar noch auf 2 Tore Differenz verkürzen. In den Schlussminuten konnten unsere A-Junioren konditionell nicht mehr mithalten und ermöglichten dem Gegner nach dummen Zuspießfehlern rasch vorgetragene Gegenstösse. Den Sieg, welchen die Höngger in den ersten 45 Minuten herauspielten, war durchaus verdient; und die konditionellen Mängel werden sicher bald behoben sein. Dann wird es der Mannschaft möglich sein, ihr Spiel 50 Minuten lang zu spielen, ohne gegen Spielende noch um den Sieg zu bangen. Der ausgezeichnete Spielleiter hatte das Spiel jederzeit gut in der Hand und liess durch geschicktes Anwenden der Vorteilregel ein gutes und schnelles Spiel zu.

D-Junioren

TV Schlieren 4 — TV Höngg 4 20:3 (9:0)

Expovina

bringt erstmals 100seitiges Wein-Nachschlagewerk
Nur mit grossem Aufwand kann sich der Konsument jeweils einen Ueberblick über die Markt- und Preissituation bei den Weinen verschaffen, der Vergleiche zulässt und ein entsprechend günstiges Einkaufsmittel ermöglicht. Diese für den Konsumenten unerfreuliche Lücke wird allerdings einmal jährlich vom anlässlich der Expovina-Wein-Ausstellung erscheinenden Weinkatalog geschlossen. Er weist dieses Jahr erstmals einen Umfang von 100 Seiten auf, auf denen in übersichtlicher Form 1151 Weine aus den wichtigsten europäischen und einigen aussereuropäischen Anbaugebieten nach Sorten und Provenienzen mit exakten Preisangaben verzeichnet sind. Es dürfte sich damit bei dieser Weinpreisliste um das wohl umfassendste und aktuellste Wein-Nachschlagewerk handeln.

Dem Verzeichnis, das mit der Eröffnung der Wein-Ausstellung erscheint, kann übrigens entnommen werden, dass die Weinpreise im Durchschnitt stabil geblieben sind. Einzelne Provenienzen wie etwa die Ostschweiz, das Tessin und einzelne Walliser Sorten melden sogar zum Teil erhebliche Preisnachteile. Der Katalog wird beim Eintritt in die vom 3. bis 17. November dauernde Expovina auf den neun Wein-Schiffen am Zürcher Bürkliplatz gratis abgegeben. Er kann von Nichtbesuchern aber auch gegen ein geringes Entgelt an der Kasse bezogen werden.

Kulturfilmgemeinde Zürich-Höngg

Am Montag, 7. November, 18.30/20.30 Uhr, sehen Sie im Kino *Zentrum am Meierhofplatz* in Höngg Christian Zubers Expeditionsfilm mit einmaligen Aufnahmen seltener Tierarten. *LASST SIE LEBEN!* Eine Produktion der Galapagos-Films mit Unterstützung des WWF.

Der einleitende Text des Films informiert Sie über die Forschungs- und Dokumentationsarbeit Christian Zubers, dem es bei der Präsentation der wunderschönen und interessanten Aufnahmen vor allem um den Schutz der Tierwelt und die Erhaltung der Tierarten geht. Die im Kommen-

tar genannten Zahlen über die vermutete Menge ausgerotteter Tierarten lassen erkennen, dass der Aufruf des Forschers und Regisseurs dringend nötig ist!

Die Gründe für die Abnahme der Tierbestände liegen interessanterweise nicht nur in der immer grösser werdenden Besiedlung der Erde, sondern auch im Unverständnis, in der Jagdlust und leider vor allem im Geschäft. Die hervorragenden Aufnahmen dieses Werkes zeigen das Problem sehr deutlich. Dieser Film zeigt Ihnen seltene und gefährdete Tierarten auf allen Kontinenten der Erde und birgt, nebst seinem ethischen Wert, auch einen hohen Informationsgehalt. *Anton Killias*

Hilfe für Pflegekinder

Die Schweizerische Pflegekinder-Aktion (SPA), eine politisch und religiös neutrale Vereinigung, ist seit mehr als 20 Jahren bestrebt, sich für benachteiligte, einer besonderen Hilfe oder Pflege bedürftige Kinder einzusetzen. Neben direkter Unterstützung (Kostgeldzuschüsse usw.) widmet sich die SPA vor allem der Pflegekinder-Betreuung durch Vermittlung geeigneter Pflegeplätze oder durch Unterbringung in sogenannten Grossfamilien, nötigenfalls auch durch die Bereitstellung von Wohnraum für die Tagesbetreuung und mit Hilfe von Tagesmüttern.

Beratung und Hilfe wird auch alleinstehenden Müttern gewährt. Ein Postulat, das gerade im Zusammenhang mit der letzten Volksabstimmung zu Recht mit grossem Nachdruck verfochten wurde und das nun die Pflegekinder-Aktion schon lange verwirklicht, soweit es eben in ihren Kräften steht.

Für die Hilfstätigkeit der SPA, die in verschiedene Regionalvereine gegliedert ist, werden Jahr für Jahr an die hunderttausende von Franken aufgewendet, wofür die Mitgliederbeiträge allein bei weitem nicht ausreichen vermögen.

Zur Unterstützung des Hilfswerkes werden deshalb demnächst ansprechende Paket-Anhängerli oder Adressblöckli in allen Haushaltungen verteilt. An die Bevölkerung ergeht die Bitte, die von der SPA in aller Stille geleistete hilfreiche Tätigkeit möglichst grosszügig zu unterstützen. Helfen lohnt sich auch für den Helfer!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 6. November 1977 (Reformationssonntag)

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Abendmahlsfeier
Es singt der Kirchenchor Kinderhort

20.00 Kirche: Pfr. Studer. Thema: «Reformation heute». Mitwirkung von Konfirmanden

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel

Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten der reformierten Kirchen der Kantone Genf und Neuenburg

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

im Kirchgemeindehaus

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres

10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Samstag, 5. November 1977

9.00 bis 17.00 im Kirchgemeindehaus: Grosser Bazar (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen)

Montag, 7. November 1977

in der Bullinger-Stube

Werktagkindergottesdienst

Mittwoch, 9. November 1977

im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag

20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 6. November 1977

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz, Reformationstag, Feier des Abendmahles, Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises

Kollekte für die finanziell bedrängten Kirchen in Genf und Neuenburg

Jugendgottesdienst

im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 8. November 1977

9.15 Frauenbibelgruppe, Auskunft im Pfarramt, Tel. 79 20 91

Donnerstag, 10. November 1977

14.30 im kath. Pfarrheim «Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri

Freitag, 11. November 1977

17.00 im Pavillon Lanzrain

Werktagkindergottesdienst für alle Altersstufen

Samstag, 12. November 1977

14.00 im kath. Pfarrsaal «Grosses Altersfest», Anmeldung bis 9. November bei Fr. Peter

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 5. November 1977

8.00 Legat Josef und Maria Hans-Beker

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Schüलगottesdienst, gestaltet von unseren Meitli- und Buebepfadis

Sonntag, 6. November 1977

32. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 7. November 1977

9.00 Legat Emil Gerig-Stark

Mittwoch, 9. November 1977

9.00 Legat Anna Diez

Freitag, 11. November 1977

Martin, Bischof

9.00 Heilige Messe

19.30 Heilige Abendmehes

Unsere Veranstaltungen

Samstag/Sonntag, 5./6. November

Grosses Pfadifest (Meitli- und Buebepfadi) in allen Räumen unseres Zentrums. Motto: «Der Wald hat viele Gesichter». Samstagabend

19.15 Schüलगottesdienst, von den Pfadis gestaltet. Anschliessend gemütlicher Unterhaltungsabend für die Pfarrei.

Sonntag: Prachtsfrühstück — Zmittag in Lagerart und -atmosphäre

Attraktionen und Ausgestelltes allerorten...

Eglise réformée français

Schanzengraben/Promenadengasse

Sonntag, 6. November 1977

9.30 culte, sainte Cène

pasteur: F. Périllard

offrande: Eglises de Genève et de Neuchâtel

9.30 culte des enfants

9.30 garderie

10.30 après culte au Foyer de la Minervastrasse 13 (vente)

9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13

20.00 Witikon, culte, ancienne église, Berghaldenstrasse

20.00 Wollishofen, culte, Kirchgemeindehaus, Kilchbergstrasse 21

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 6. November 1977

8.30 Gottesdienst, H. Bolleter

Baukollekte

Dienstag, 8. November 1977

20.00 2. Kursabend, Christ sein heute

Donnerstag, 10. November 1977

14.00 Gemeinsames Basteln

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 6. November 1977

9.30 Gottesdienst, H. Bolleter

Montag, 7. November 1977

14.30 Missionsverein

Dienstag, 8. November 1977

14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Freitag, 4. November 1977: Hauptbott.

Montag, 7. November 1977: Zunftstamm.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360

Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann

Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—monatl.) — YOGA: Do 20 Uhr (Fr. 50.—monatl.)

Anmeldung während des Trainings oder

Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist.

Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich).

Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.

Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360

Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann

Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.—monatl. Erwachsenen-Judo: nach Absprache. Karate: Mo und Mi 20 Uhr. Beitrag Fr. 40.—monatl.

Anmeldung während des Trainings oder

Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Männerchor Höngg

Freitag, 4. November 1977, 20.15 Uhr, Probe Kirchgemeindehaus Höngg.

Samstag, 5. November 1977, 15.00 Uhr, Kegelabend im Restaurant Wartau.

Freitag, 11. November 1977, 20.15 Uhr, Probe im Limmathaus.

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Wir proben für unser Jubiläumskonzert *jeden Freitag* um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Musikverein «Eintracht»

Samstag, 5. November 1977, 18.00 Uhr, Räbellechtig-Umzug Wipkingen, 19.00 Uhr, Räbellechtig-Umzug Höngg.

Sonntag, 6. November 1977, 10.30 Uhr, Choralmusik auf dem Friedhof Hönggerberg.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch

Donnerstag

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 56 60 13

Judo für Kinder

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 6. November 1977: Besuch des ZKV des Naturhistorischen Museums und des Tierpark Dählhölzli in Bern.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet:

Sonntag, 6. November 1977, 10—12 Uhr

Radfahrer-Verein

Donnerstag, 3. November 1977, Konditions-training für jedermann. 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl (Eingang Lachenzelgstr.).

Freitag, 4. November 1977. Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant Limmattalberg.

Samstag, 5. November, Waldlauf des Stadtverbandes (zählt für die Wintermeisterschaft). Startnummernausgabe ab 14 Uhr, Naturfreundehaus, Lyrenweg/Friedhofstrasse, Zürich-Altstetten.

Sportverein Höngg

Samstag, 5. November 1977

14.30 Höngg 1 — Albisrieden 1

M/Hönggerberg

Ballspielclub Vet. — Höngg Vet. 2

M/Letzi

Einsiedeln Jun. A — Höngg Jun. A

M/Einsiedeln

Sonntag, 6. November 1977

Hard — Höngg 2

M/Juchhof 1

Fällanden — Höngg 3

M/Fällanden

13.00 Höngg Inter A — Locarno Inter A

M/Hönggerberg

Dietikon Inter B — Höngg Inter B

M/Dietikon

GC Inter C — Höngg Inter C

M/Hardturm

13.30 Höngg Jun. B — Turicum Jun. B

M/Hönggerberg

Turnverein Höngg

Aktivsektion

Dienstag und Freitag

20.0

Höngger Bazar

Samstag, 5. November 1977
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel: Gestricktes, Genähtes, Leintücher, Keramik, Christbaumschmuck, Boutiquearbeiten, Batik, Wandschmuck nach alten Tirggel-Modellen, Bücher, Spielzeuge, Hausgemachtes, Päckli usw.

Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab Freitag, 4. November, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges» Mittagessen

ab 11.15 Uhr

Für Kinder

Kasperltheater und Film

Erlös

für die evangelische Kimbanguistenkirche in Zaire und für die Unwettergeschädigten in der Schweiz

Herzlich willkommen heissen Sie:
Die Frauengruppen und die reformierte Kirchgemeinde Höngg

HF Fernsehreparaturen
H. Fawer
Sonder-Kanaltuner für Rediffusion-Anlage
Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 565700
ab Fr. 128.—

Spannteppiche

Grosse Auswahl in allen Qualitäten. Prompter Verlegeservice und termingerechte Ausführung sämtlicher Arbeiten wie überziehen von Treppen, Wohnlandschaften, Wänden, Decken usw.

Unser Spezialangebot: Nadelfilz Fr. 7.95/m²

Ferner führen wir schöne Vorhänge und Dekorationsstoffe zu günstigen Preisen.

Paul Brüngger, Spannteppiche
Showroom: Hönggerstrasse 10
8037 Zürich

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Heimberatung und übrige Ladenzeit nach telefonischer Vereinbarung.
Telefon 01/44 64 49 (56 92 68)

KONFITOREI ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterverss Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 565120

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.

Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson reinigt alles sehr preiswert!
Umzug, Treppenhäuser, Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht 730 25 48

Wenn keine Antwort, bitte auf Band sprechen.

2 1/2-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg (Ferd. Hodler-Strasse) per 1. 1. 78 zu vermieten. Zins inkl. aller NK Fr. 751.—

Tel. 01 / 47 88 22 während der G'zeit

Sofort abzugeben

5 Beton-Garagen

Neu, einzeln oder zusammen à nur 3900 Franken.
Telefon 057/7 44 66

Gesucht in Höngg

Ladenlokal oder Werkstatt

Telefon 62 04 19
ab 19.00 Uhr

Bazarmarkt

beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346 (neben der Brücke), jeden Mittwoch und Samstag. Jede Woche wechselnde Ware, neu und antik.

UMZUG bis 4 Zimmer.
Telefon 56 83 55

Zu vermieten

Garageplatz

Imbisbühlstrasse 126.

Telefon 56 13 02

Energie sparen

eine nationale Pflicht!

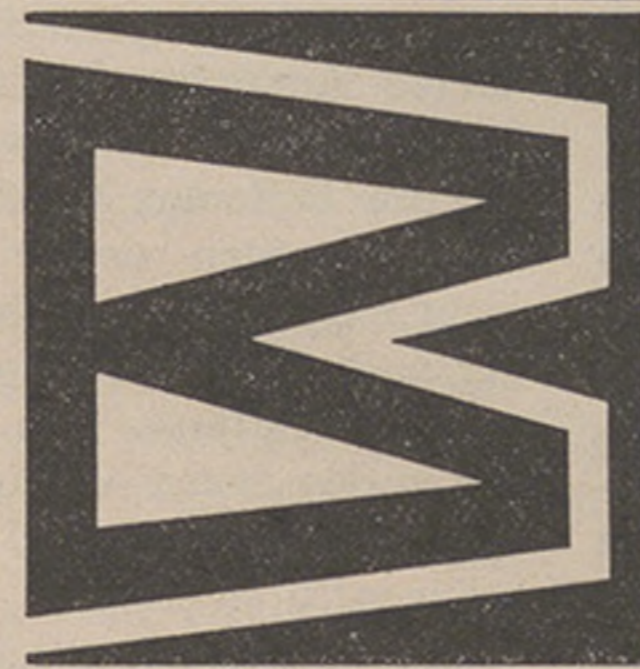
mit DANFOSS-Heizkörperthermostaten ein komfortables Vergnügen!
Statt Handabsperrentilien: DANFOSS-Heizkörperthermostate. An jedem Heizkörper. Nur noch die Temperatur einstellen und Sie haben jederzeit konstante Raumtemperaturen und modernen Heizungskomfort. Das bedeutet: Wirtschaftlichkeit und Wärme nach Mass und um die 20% weniger Heizkosten. Fragen sie uns an - kostenlose Offerte - rasche Montage.

Danfoss

F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen



Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26, Höngg
Heizungs-Reparaturen



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

Sparen Sie jetzt
beim Kauf von Esso Contact-Reifen...

Fragen Sie uns sofort,
wir offerieren Ihnen
extrem günstige Preise!
(Konditionen, die wir nicht veröffentlichen dürfen)



Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstr. 159
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 96



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.— m²
zupacken!

Unsere Trümpfe stechen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport - Knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern Schnickschnack

Engros-Preise
auch direkt
an Private

ROKA

Preisbrecher

Evlan Fr. 9.80/m²

Nylon Fr. 11.80/m²

Nylon Fr. 13.80/m²

Polyamid Fr. 15.80/m²

Engrospreise

Velours Fr. 19.80/m²

Feintuft Fr. 23.80/m²

Softvelours Fr. 35.— /m²

Acrylan Fr. 26.50/m²

Wolle la Fr. 31.— /m²

Wollberber Fr. 39.— /m²

etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA.
Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht!
Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) **P**

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Fremdwörterregelung

Es gibt nicht nur eine Fremdarbeiterfrage, sondern auch Probleme mit den Fremdwörtern. Die Faustregel kennt man aus der Schule: Fremdwörter nur dann, wenn kein genau entsprechendes deutsches Wort zur Hand ist. In der Praxis hält man's oft umgekehrt: Nie ein deutsches Wort, wenn man mit einem Fremdwort angeben kann! So lesen wir etwa in einer Fachzeitschrift, in einem Messebericht würden verschiedene Themen impliziert und die Swisspack als Packbörse und Kontaktzentrum zum sektoralen Konjunkturbarometer erhoben. Und weiter geht's im schönen Text: «Zitiert und kommentiert ex ante werden Konjunkturschwalben, eine Expansion wird prophezeit. Entgegen allen Weissagungen der Wirtschaftspropheten ex cathedra wird ein stabilisierendes Element entdeckt, das den Absatz effizienter macht.» Etcetera, toujours comme ça.

Die meisten Fremdwörter sind — technisch, pardon: technologisch bedingt — zwar englisch. Ihr «input» in die deutsche Sprache äussert sich in einem grossen «output», auch im Alltag und abseits der Technik: Wer ein feines Haus führt, hat darin keinen Ausgang, sondern eine Hall, worin ein Bimmelglöcklein zum Breakfasten, Lunchen, Snacken und Soupiere klingelt, worauf die up-to-daten Maisies und Jacks step for step downstairs sich an die open bar im Kitschenettchen sich begeben. Und wenn eine(r) ein Gesicht macht wie sieben Tage Regenwetter, dann steigt die fashionable Frage: What is your trouble, honey?

Der Tröbl macht auch vor der Aussprache der Fremdwörter nicht halt. Englisch spricht man ja nicht von Tröbl etwa, sondern kurz und bündig von einer Art «trabl», mit dickem «l».

Ein Zungenspitzen-l hingegen hat London, das oft zu Lödn verballhornt wird. Warum kann man, des korrekten Englisch unkundig, nicht

deutsch aussprechen und von London reden? Die Briten sprechen ja auch vom Böötschemjusli (Birchermüesli).

Seit einiger Zeit ist der Woajätscher unterwegs. Er hatte, wie der Presse zu entnehmen ist, einen perfekten Start ins All. Und damit er dort nicht so allein ist, stösst er noch auf sein Schwesterschiff Woajätscher tuu (two). Des Französischen Mächtige sprechen manchmal von einem französisch ausgesprochen «voyager», damit sie, um englisch zu reden, keinen Schwinggam (chewing gum) in den Mund nehmen müssen. Man sieht: Es tut jeder, was er kann und wie er's kann.

Auch die vom Fernsehen und Radio. Oft geben sie sich zwar Mühe, und sie haben auch welche. Warum ihnen keine Aussprachewörterbücher zur Verfügung stehen, bleibt das Rätsel der Verantwortlichen, die ihre Verantwortung noch nicht gemerkt haben; als Massenmedianten beeinflussen sie die Leute immerhin.

Da tut sich seit einiger Zeit der südafrikanische Aussenminister Botha schwer. Ein Normalmensch würde da einfach, wie man's liest, Botha sagen und den Nagel damit auf den Kopf treffen. Botha ist ein Abkömmling der holländischen Buren. (Boer — Bauer, aber eben «bur» ausgesprochen. Nicht Bör, wie auch schon verbrochen!)

Nun ja, manchmal scheint man sich etwas zu denken, zu wännen etwa, der Name Botha sei englisch. Aber da müsste einem gleich der Verdacht aufwiehen, er sei wohl kaum als Buuta unter die Leute zu bringen, wie das mit bewundernswerter Hartnäckigkeit geschieht, sondern als «boute» (mit abgeschwächtem End-e).

Wie also wären Fremdwörter auszusprechen? Entweder korrekt gemäss der entsprechenden Sprache oder dann (wie) deutsch.

Bauliche Veränderungen beim Bläsi-Schulhausplatz

In diesen Tagen verschwindet ein weiteres Stück altes Högg. Das Schulhaus Bläsi B wird abgerissen. Auf einem Teil des Schulhausplatzes entsteht ein moderner Betonbau; Högg bekommt ein Hallenbad. Nicht jedermann ist glücklich ob dieser Veränderung des Dorfbildes, wenn auch das Bedürfnis für ein Hallenbad sicher ausgewiesen ist. Zahlreiche Högger und Höggerinnen bedauern den massiven baulichen Eingriff im Zentrum unseres Stadtkreises. Man fragt sich, ob der Bau eines Hallenbades tatsächlich so weitgehende Veränderungen des Quartierzentrums erforderlich macht. Nicht klar ist, in welchem Umfang schliesslich auch die Baumfäller auf dem Bläsi-Schulhausplatz in Aktion treten werden. Besorgte Stimmen fragen, ob der gesamte dortige Baumbestand verschwinden muss. Mit Nachdruck wird daher hier die berechtigte Forderung vertreten, dass der prächtige Bläsi-Baumbestand so weitgehend als möglich erhalten werden muss. Zu hoffen ist, dass die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung dieser Forderung Gehör schenken und mit der notwendigen Zurückhaltung vorgehen werden.

Dr. A. Hintermann, SVP/BGB Zürich 10

Quartierverein Högg Mitgliederbeiträge 1977

Seit Jahren lassen wir unseren Jahresbericht mit dem Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag durch eine private Organisation in allen Haushaltungen unseres Quartiers verteilen. Leider ist diese Zustellung nicht immer lückenlos.

Viele Jahresbeiträge, auf die wir bisher immer zählen durften, sind noch ausstehend. Der Vorstand nimmt daher an, dass auch 1977 eine Anzahl Jahresberichte die vorgesehenen Empfänger nicht erreicht hat, oder mit anderen Drucksachen verlegt worden ist.

Um den vielen Aufgaben gerecht zu werden, sind wir aber auch auf Ihren Beitrag angewiesen! Wir bitten die Quartiereinwohner von Högg daher, den Jahresbeitrag 1977 von mindestens Fr. 5.— nächstens auf unser Postcheckkonto 80-27 774 einzuzahlen. Wer sich einen Zusatz leisten kann — auch zur Deckung der grossen Kosten für die

Durchführung der 1.-August-Feier — dem sei zum voraus bestens gedankt.

Eine beschränkte Anzahl Jahresberichte steht noch zur Verfügung. Jahresberichte und Einzahlungsscheine können Sie telefonisch bei unserem Kassier, Eric Langner, Telefon 56 26 57, anfordern. Wir danken auch Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung und Ihr Verständnis.

Quartierverein Högg

Musikverein «Eintracht» Högg

Musikanten-Werbung

Der Musikverein «Eintracht» — Quartiermusik Högg und Wipkingen — bereitet sich gegenwärtig intensiv auf die neue Konzertsaison vor. Ausser dem am 21. Januar 1978 stattfindenden Jahreskonzert, welches einer der nächsten Höhepunkte zu werden verspricht, stehen für die kommende Zeit bereits verschiedene weitere bedeutende Anlässe bevor.

Im Sinne der geplanten und wünschenswerten Erweiterung des Musikkorps suchen wir neue, begeisterungsfähige Musikantinnen und Musikanten, die Freude an vielseitiger und guter Blasmusik haben. Unser strebsamer musikalischer Leiter versteht es ausgezeichnet, dank sachkundiger und interessanter Gestaltung der Proben, die Musikanten zu begeistern. Das reichhaltige musikalische Repertoire umfasst sowohl anspruchsvolle Werke alter Meister als auch zeitgenössische Literatur und reicht hin bis zur volkstümlichen und modernen Unterhaltungsmusik, einfach alles, was ein erfolgreiches Musikkorps zu bieten hat.

Neben dieser schönen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung pflegen wir auch aufrichtige Kameradschaft in guter Gesellschaft, die unsere Mitglieder zu schätzen wissen. Ein aufgeschlossener Vorstand bemüht sich ausserdem, das Vereinsgeschehen abwechslungsreich und attraktiv zu gestalten und ist insbesondere besorgt, dass sich die Musikanten an guten, einwandfreien Instrumenten und Uniformen erfreuen können.

Weil auch bei uns ohne Proben keine Erfolge zu verzeichnen sind, «trainieren» wir jeden Dienstag von 20.15 bis 22.00 Uhr im neuen, eigenen Vereinslokal im ref. Kirchgemeindehaus Wipkingen an der Rosengartenstrasse 1 (ehemaliges Postamt).

Wir würden uns freuen, neue Blasmusikanten für unser Korps zu gewinnen und laden Interessenten zum unverbindlichen Besuch an unsere Proben ein. Ein Versuch dürfte sich gerade zum jetzigen Zeitpunkt bestimmt lohnen. Für nähere Auskünfte stehen sowohl der Präsident, Albert Bräm, Telefon 44 73 90, als auch die Aktivmitglieder jederzeit bereitwillig zur Verfügung.

Aus dem Schulkreis Waidberg

In ihrer *Herbstsitzung* unter dem Vorsitz von Schulpräsident Walter Leuthold gedachte die Kreisschulpflege Waidberg des am 1. September verstorbenen Reallehrers Fritz Gehrig, der im 49. Dienstjahr einer schweren Krankheit erlag.

Als *neues Mitglied* der Kreisschulpflege ist in stiller Wahl Margrit Rosatti gewählt worden.

Auf das Ende des Sommersemesters haben Marie Zolliker, Kindergärtnerin, und August Strebel, Reallehrer, das *Pensionierungsalter* erreicht, ausserdem im Verlauf oder auf Ende des Sommerhalbjahres die Hortleiterinnen Brigitte Kühni, Edith Kleiner und Heidi Birrer, die Kindergärtnerin Ita Wessely, die Arbeitslehrerin Yvonne Josenhans und die Sonderklassenlehrer Dr. Gottlieb Isler und Gisela Knüsel zurückgetreten. Das 25jährige Dienstjubiläum durften Sekundarlehrer Fritz Büchel und Pfr. René Forster begehen. Allen Zurücktretenden wie auch den beiden Jubilaren sprach der Präsident der Kreisschulpflege den Dank für ihr Wirken im Dienste der Schule aus.

Von 5 Schülern der I. Realklasse, denen im Sommer eine verlängerte Bewährungszeit zugestanden worden war, konnten 4 nun definitiv aufgenommen werden.

An der Sekundarschule wird infolge der *geringen Schülerzahlen* in den kommenden Jahren eine beträchtliche Anzahl Stellen aufgehoben werden müssen. Die Kreisschulpflege beschloss deshalb, von der Neuwahl von Sekundarlehrern für das nächste Schuljahr abzusehen.

Sämtliche gewählten Oberstufenlehrer werden den Stimmberechtigten zur Bestätigungswahl für die Amtsdauer 1978—84 vorgeschlagen.

Das *Lehrstellenbegehren* für das Schuljahr 1978/79 wurde gutgeheissen. Es weist für den ganzen Schulkreis 191 Stellen, eine weniger als im laufenden Jahr, auf. Eine Stelle mehr wird an der 4. Primar- und I. Realklasse benötigt, während an der 1. Primarklasse, der Sonderklasse A und der Sonderklasse E für Fremdsprachige je eine Lehrstelle eingespart werden.

Da die Ueberbauungsvorlage für das Areal Weinberg-/Langmauer-/Turnerstrasse vom Gemeinderat abgelehnt worden ist, kann der Neubau des *Schulhauses Turnerstrasse* in nächster Zukunft nicht realisiert werden. Da an diesem Schulhaus während der vergangenen zwei Jahrzehnte im Hinblick auf den bevorstehenden Neubau nur noch die unumgänglich notwendigen Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden sind, erachtet es die Kreisschulpflege jetzt als sehr dringend, das Schulhaus einer durchgreifenden Renovation mit Anpassungen an die Anforderungen der heutigen Unterrichtsgestaltung zu unterziehen.

Nach einer *4jährigen Versuchsphase* mit Stützunterricht für promotionsgefährdete Schüler im Bereich der ganzen Stadt ist für das Schuljahr 1978/79 eine Besinnungsphase geplant, da die Ergebnisse der ersten 3 Versuchsjahre nicht befriedigend waren, weshalb bereits für das laufende Schuljahr die Richtlinien leicht abgeändert worden sind. Die Kreisschulpflege bedauerte, dass die an sich begrüssenswerte Möglichkeit, schwächeren Schülern beizustehen, aufgegeben werden soll, und beschloss, den vorgesezten Behörden die Durchführung eines Kleinversuchs im Schulkreis Waidberg zu beantragen: an den 4. und 5. Klassen soll nach einem gegenüber dem bisherigen Stützunterricht etwas modifizierten Konzept Förderunterricht erteilt werden können.

Wahlerversammlung der Kreispartei Zürich 10 der CVP

(li) Am Dienstagabend vergangener Woche fand im Beisein von Nationalrat Rolf Seiler und Kantonsrat Anton Killias eine erste Wahlerversammlung im Kirchgemeindehaus Guthirt in Wipkingen statt. Zweck dieser Veranstaltung war, die Kandidaten für die kommenden Gemeinderatswahlen vorzustellen. Tagespräsident Willy Jung hatte denn auch die angenehme Aufgabe, allen Anwesenden eine ausgezeichnete Kandidatenliste präsentieren zu dürfen. Es sind dies: als Spitzenkandidaten die beiden bisherigen Gemeinderäte *Karl Federer*, Untersuchungsbeamter Zollkreisdirektion, und Dr. iur. *George Ganz*, Rechtsanwalt, sowie Frau lic. iur. *Erika Strobel*, die alle einstimmig gewählt wurden. Als weitere Kandidaten wurden ebenfalls einstimmig gewählt: Renner Josef, Spengler/Installateur, Lüscher Edmund, kant. Beamter, Langner Eric, Kaufmann und Präsident CVP Zürich 10, Odermatt Michèle, Bezirksschulpflegerin, Horner Franz, Dienstchef ETH, Gabrielli Ruth, Hausfrau, Erni Franz, Kursleiter PTT, Eberhard Friedrich, techn.-kaufm. Angestellter.

In Kurzreferaten erläuterten anschliessend die Spitzenkandidaten wo und wie sie ihre Aufgabe

Der Kommentar

Beruhigung

Kloten ist heute einer der guten und gut ausgebauten internationalen Flughäfen und präsentiert sich hübsch und weitläufig. Der Flugplatz hat auch Fingerdocks und andere Annehmlichkeiten.

Aber schon bald, befürchten Insider, werde Kloten (wieder) aus allen Nähten platzen, doch ein Ausbau sei nicht bis ins Unendliche möglich, schon daher wegen, die stets am Lärm herumzumäkeln hätten.

Erfreut werden diese sein, dass die Swissair neuentwickelte DC-9-Superflugzeuge anschaffen will, die nur halb so viel Lärm verursachen wie die bisherigen Typen; wenn das nicht wohl in den Ohren klingt!

Die bisherigen Lärm-Bösewichter werden nun natürlich nicht von einem Tag auf den andern zum Schrotthaufen geführt, und die Modelle DC-9-80 mit den «beruhigten Motoren» müssen in den amerikanischen Douglas-Werken zuerst auch noch gebaut werden, bevor sie sich in die Lüfte erheben können.

Erfreulich ist, dass auch die österreichische Luftfahrtgesellschaft acht Bestellungen und vier Optionen für dieses Flugzeug aufgegeben hat (die Schweiz hat 15 fest bestellt und für weitere 5 optiert).

Es wäre nur zu wünschen, dass auch andere Fluggesellschaften bei den Herstellern auf flugarme Motoren und umweltfreundlichere Typen drängen: Gezwungen werden indessen können sie nicht. Und so wird für die Menschen in Flughafennähe vorderhand noch kein Goldenes Zeitalter mit verminderten Lärmmissionen anbrechen, denn nach wie vor werden in aller Welt noch lautstarke und lautstärkste Flugzeuge produziert, was das Zeug hält, und gekauft, was «hinein mag».

Auch in und um Basel wird man sich auf die DC-9-80 freuen können, denn es kommt immer wieder vor, wie in letzter Zeit oft, dass Kloten wegen Nebels nicht angefliegen werden kann und die Nordwestecke unseres Landes beehrt werden muss.

Was die Langstreckenflotte der Swissair betrifft, so will man für die nächsten Jahre weitere Jumbos (oder DC-10) ankaufen, ebenfalls verbesserte Versionen. Auch vom Gedanken an den Einsatz von Grossraumflugzeugen im innereuropäischen Verkehr ist man nicht abgekommen: So soll für die Zeit ab 1982 die Beschaffung des Airbus mit 200 Plätzen erwogen werden.

Hoffen wir auf eine weitere Verbesserung: Den verstärkten Schutz von Passagieren, Besatzungen und Flugzeugen vor der Luftpiraterie.

im Parlament sehen, sofern sie aufgrund der Wahlen im Gemeinderat Einsitz nehmen würden. — Gemeinderat Karl Federer möchte sich für eine vernünftige Finanzpolitik und Frau lic. iur. Erika Strobel im besonderen für die Probleme allein-stehender Mütter sowie für Familien- und Schulfragen einsetzen. Dr. iur. George Ganz dagegen sieht seine Aufgabe in der Lösung quartierbezogener Probleme und erwähnt u. a. den Höggerbergtunnel und das Högger Wehr an der Limmat. Die Kreispartei Zürich 10 der CVP ist zuversichtlich, dass das Stimmvolk die bisher geleistete, ausgezeichnete Arbeit der Spitzenkandidaten zum Wohle unseres Stadtkreises mit einer ehrenvollen Wiederwahl zu würdigen weiss.

Als Kandidaten und zur Wiederwahl in den Stadtrat beschloss schliesslich die Wählerversammlung einstimmig Dr. iur. Max Koller voll und ganz unterstützen zu wollen, um auch ihm zu einer ehrenvollen Wiederwahl zu verhelfen.

Eine klare Antwort

(APD) Nach langem Hin und Her war die Versicherung perfekt. Um sich noch einmal den Vertrag bestätigen zu lassen, fragt der Antragsteller den Versicherungsagenten: «Und wenn nun morgen mein Haus abbrennt, was bekomme ich dann?» «Mindestens 3 Jahre!»

Wir gratulieren!

(Die Red. entschuldigt sich für die verspätete Gratulation — auch der «Högger» hat mal Platzmangel.)

Am 30. Oktober feierte Herr *Fritz Rith* am Schwarzenbachweg 25 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ein frohes und glückliches Geburtstagsfest. Hinein ins neue Lebensjahr begleiten Sie, lieber Herr Rith, unsere besten Wünsche, wir hoffen, dass Sie weiterhin gesund bleiben dürfen und dass Gott Ihnen jeden Tag neu seine Hilfe und Kraft schenkt.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Högg
Quartierverein Högg und Ihre
Quartierzeitung «Der Högger»

Fremdenpension «Ackerstein»
Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

RESTAURANT BURGHOF

Hönggerstrasse 24

Metzgete

Freitag, 4. November

Unterhaltung mit dem Duo Rösli
Verlängerung bis 2.00 Uhr

Höflich empfiehlt sich

A. Tizziani
Telefon 44 91 77

Anfängerkurse der Jugendmusik Oberengstringen

Ende November beginnt bei der JMO wieder ein **Anfängerkurs** für Trompete, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Flügelhorn, Tenorhorn, Zugposaune, Es-Horn und Trommel.

Buben und Mädchen ab 9 Jahren, die gerne in der Jugendmusik mitspielen möchten, erhalten eine gut fundierte und kostengünstige Instrumentalausbildung.

Rufen Sie uns an. Wir senden Ihnen gerne unsere Unterlagen.

Jugendmusik Oberengstringen, Präsident K. Weiss,
Staldenstrasse 3, 8102 Oberengstringen
Telefon 79 27 48

Halbtagsstelle

in Höngg (Vormittag)

Für unser Fakturawesen/EDV suchen wir per sofort **eine(n) Mitarbeiter(in)**.

Wenn Sie in einem unkomplizierten Team arbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei



Die
Markengardine
mit der
Goldkante

Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 56 50 22
Herr Solinger

Salze

Streusalz / Wasserenthärtersalz / Gewerbesalz usw.
liefert prompt, zuverlässig und zu günstigen Preisen

VOLG, Dietikon
Telefon 740 42 25/26

Zu mieten gesucht auf Frühjahr 1978

Hausteil oder 5-Zimmer-Wohnung

eventuell mit Garten
an ruhiger, sonniger Lage.
Offerten an Telefon 57 35 82, abends.

Für eine sehr schön gelegene Ueberbauung mit Wohnungen für SENIOREN in 8952 Schlieren suchen wir ein

Hausbetreuer-Ehepaar im Nebenamt

Nebst dem Willen und Können, die Liegenschaft und deren Umgebung gepflegt zu halten, sollten gute Umgangsformen, soziales Verständnis und Geduld im Umgang mit Menschen vorhanden sein.

Eine sonnige, geräumige

3-Zimmer-Wohnung im Hochparterre

mit 2 Balkonen und modernstem Ausbau steht zur Verfügung.

Bezugstermin: 1. April 1978

Anfragen erbeten unter Chiffre 44-70345,
Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Wo ist Ihre Druckerei
im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6
Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert **3** Konzerte

im ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Freitag, den 11. November 1977
20.15 Uhr

Orchesterverein Höngg
mit den Solisten Marie-Antoinette Moos, Sopran
und Heribert Lauer, Violine

Freitag, den 18. November 1977
20.15 Uhr

Winterthurer Barock-Quintett

Freitag, den 25. November 1977
20.15 Uhr

Wort und Ton im 19. Jahrhundert
mit:
Louise Michael, Sopran, Berthe Baumann, Alt
Lisbeth Meier, Klavier, und Manfred K. Richter, Sprecher

Eintritt: Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50

Vorverkauf:
Höngger Drogerien
und Galerie Zentrum, Telefon 56 65 70

Traueressen in der Waid

Bei uns sind Traueressen kein Problem — auch wenn mehr oder weniger Gäste erscheinen. Wir sind eingerichtet; überlassen Sie die Organisation ruhig uns, Sie werden mit unseren Leistungen zufrieden sein.

Für diese Anlässe haben wir Räumlichkeiten von 15 bis 200 Plätzen.

Unter 15 Personen reservieren wir Ihnen gerne einen schönen, ruhigen Fensterplatz in einem unserer Restaurants.

Rufen Sie uns an, Tel. 42 64 60, und verlangen Sie Herr Meier, er wird Ihnen gerne eine Offerte unterbreiten.



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

Reparaturwerkstatt
Carrosserie - Elektro
Grosses Ersatzteillager
Prompt und zuverlässig
für

**BMW-
DATSUN-SAAB**

BAU REP

Baumeisterarbeiten
Fassadenrenovationen, Umbauten,
Reparaturen, Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und Oeltankeinbau
führt für Sie aus

BAUREP AG, ZÜRICH

Telefon 01/44 41 66, Josefstrasse 137, 8005 Zürich

Malen Tapezieren

Winterrabatt

Willi Meier

Tel. 79 45 55

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Für Ihren Balkon
und Garten
schöne, blühende

Stief- mütterchen

Vergissmeinnicht
Müllerblümchen
Erica
Chrysanthenen
Zwergkoniferen
Blütenstauden
Erde, Torf usw.

Sie können sich die Tage selber aussuchen -



an denen Sie bei uns mit **DOPPELTEN RABATTMARKEN** einkaufen können. Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Erstellen Sie eine Liste von Ihrem **Drogerie-Bedarf** und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf in der Bläsi Drogerie Höngg **Doppelte Rabattmarken** zu erhalten.

Gutschein

(Ausgenommen
Medikamente,
Depotkosmetik und Discountartikel.)

Name

Adresse

Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Tel. 56 63 97

11/77

Sicherheit
+
guter Zins



**SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH**

Limmattalstrasse 177
Telefon 56 87 00

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
441414
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Shell

Shell Service
MEIERHOF

Ab sofort...

3

Rp.
Rückvergütung
auf jeden Liter
Shell-Benzin
mit Kunden-Karte



Shell Service
Meierhof
Ackersteinstr. 206
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 77

Shell

Forum Höngg

Es freut uns ausserordentlich, Ihnen unser erstes Konzert in diesem Herbstzyklus mit berühmten Höngger Solisten und dem Orchesterverein Höngg, präsentieren zu dürfen.

Die Werke die zur Aufführung gelangen sind: Wassermusik von G.F. Händel, Arien von Mozart für



Marie-Antoinette Moos



Heribert Lauer

Sopran, Violine und Orchester, Laudate dominum von Mozart für Sopran Violine und Continuo.

Die Sopranistin Marie-Antoinette Moos ist in Höngg geboren und aufgewachsen. Sie studierte Gesang und Klavier. Nach Beendigung ihres Klavierstudiums begann eine ausgedehnte Lehrtätigkeit. Weitere Gesangsstudien folgten bei Frau Dr. Béatrice Husmann-Dart und Herrn Kapellmeister Hans Willi Haeusslein vom Opernhaus Zürich. Marie-Antoinette Moos wurde bekannt durch ihre zahlreichen Kirchenkonzerte. Neben Opernarien und Oratorien umfasst ihr Repertoire sämtliche Arien für Sopran und Violine von Bach, Mozart und Reger, die sie gemeinsam mit ihrem Gatten, Heribert Lauer, aufführt.

Der Violonist Heribert Lauer wurde als Schweizer Bürger in Berlin geboren, wo er auch seine geigerische Ausbildung am städtischen Konservatorium begann. Er setzte seine Musikausbildung an der staatlichen Hochschule für Musik in München fort. Nach Uebersiedlung in seine Heimat bestand Heribert Lauer das Konzertdiplom mit

Auszeichnung an der Hochschule für Musik in Zürich. 1948 begann er seine Tätigkeit im Tonhalle-Orchester Zürich. Seit 1958 ist er Konzertmeister in diesem Orchester wie auch vom Festspielorchester Luzern. Im gleichen Jahr wurde von ihm das Kammermusikensemble gegründet, dessen Repertoire heute über 50 Werke umfasst. Mit seinem Ensemble konzertierte Heribert Lauer nicht nur beim Radio und Fernsehen, sondern auch in allen wichtigen Musikzentren Europas, der USA und Kanadas.

Der Orchesterverein Höngg besteht aus musikbegeisterten Hönggerinnen und Hönggern sowie einigen Zuzüglern, unter der bewährten Leitung von Christian Friedli. Wir brauchen Ihnen unseren Orchesterverein nicht mehr näher vorzustellen, für unsere Besucher ist er bereits ein Begriff.

Wir hoffen, dass wir mit diesem attraktiven Herbstzyklusauftritt viele Höngger begeistern und in Scharen am Freitag, 11. November, 20.15 Uhr, ins Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse, locken.

Ursula Scherer

Höngger Wümmetfäscht Fundbüro

Telefon 56 39 32

Folgende Gegenstände wurden im Fundbüro abgegeben und können abgeholt werden: 1 Wrangler-Schlüsselanhänger mit 5 Schlüsseln. 1 schwarzer Schlüsselanhänger mit 2 Kaba-Schlüsseln. 1 Portemonnaie aus beige Samt mit rosa Blumen. 1 Höngger Rotweinglas mit Wappen. 1 Kinder-Windjacke dunkelblau. 1 Kinder-Strickjacke dunkelblau. 1 Schal (Wolle) rot mit Schottenmuster. 1 Schirm (Knirps) rot-dunkelblau-weiss. 1 Regenschirm rot. 1 Einkaufstasche blau. 1 Feuerzeug (lila). 1 Notenhalter (Leier). 1 Brosche Papagei goldfarbig. 1 Briefkastenschlüssel mit blauem Anhänger.

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Diese Tage ist eine Broschüre unter dem Titel «Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit» erschienen. Als Herausgeber zeichnet der BPRÄ Bund der Public Relations-Agenturen der Schweiz. Das 16-seitige Heft stellt in einem ersten Teil dar, was mit modernen Public Relations überhaupt möglich ist, was die BPRÄ-Agenturen zu bieten haben und wie man mit einer PR-Agentur zusammenarbeitet. Sie zeigt auf, wie man eine Agentur auswählt, der Ehrenkodex wird veröffentlicht und schliesslich wird auch auf die Arbeits- und Honorargrundsätze der BPRÄ-Agenturen hingewiesen. Im zweiten Teil der knapp und informativ gehaltenen Broschüre stellen sich die sieben BPRÄ-Agenturen jeweils auf einer eigenen Seite selbst dar. Da die Gestaltung dieser Seiten den Mitgliedern überlassen blieb, gibt diese Dokumentation einen guten Ueberblick über den Stil der einzelnen Agenturen. Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden bei der Höngger PR-Agentur pr-kfs Karl F. Schneider AG, Public Relations, Hardegstr. 27, 8049 Zürich, Telefon 56 62 88.

Irish-Folk im Drahtschmidli

(Eing.) Irische Kneipenfolklore, Tanz- und Liebeslieder aus rauhen Kehlen und vieles mehr gehören zum Repertoire der Folk-Gruppe «Wild Geese», die Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr, im Zürcher Jugendhaus Drahtschmidli auftritt. Das von der Jugendzeitung «Einezwängli» organisierte Konzert bietet die Gelegenheit, echte irische Folksongs zu hören, wie man sie sonst nur in den zahllosen Pubs der «grünen Insel» miterleben kann.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Zähler, Alice, alt Verwaltungsbeamtin PTT, geb. 1894, von Zürich und Horn TG, ledig; Limmattalstrasse 371.

Niederbacher, Hans, alt Bäckermeister, geb. 1901, von Zürich, Gatte der Margarete geb. Weidmann, Bauherrenstrasse 41.

Krähemann, Johann, techn. Anlagechef PTT, geb. 1933, von Wittenwil TG, Gatte der Bertha geb. Hardegger; Winzerhalde 84.

Winterberger, Waler, Chauffeur, geb. 1909, von Meiringen BE, ledig; Am Wasser 112.

Nick, Raymond, alt Küchenchef, geb. 1943, von Büron LU, ledig; Winzerstrasse 14.

Hirt, Ernst, Handelsreisender, geb. 1911, von Zürich und Steinmaur ZH, Gatte der Gertrud geb. Näf; Ackersteinstrasse 7.

Ausstellung

vom 21. Oktober
bis 12. Nov. 1977

Öffnungszeiten:

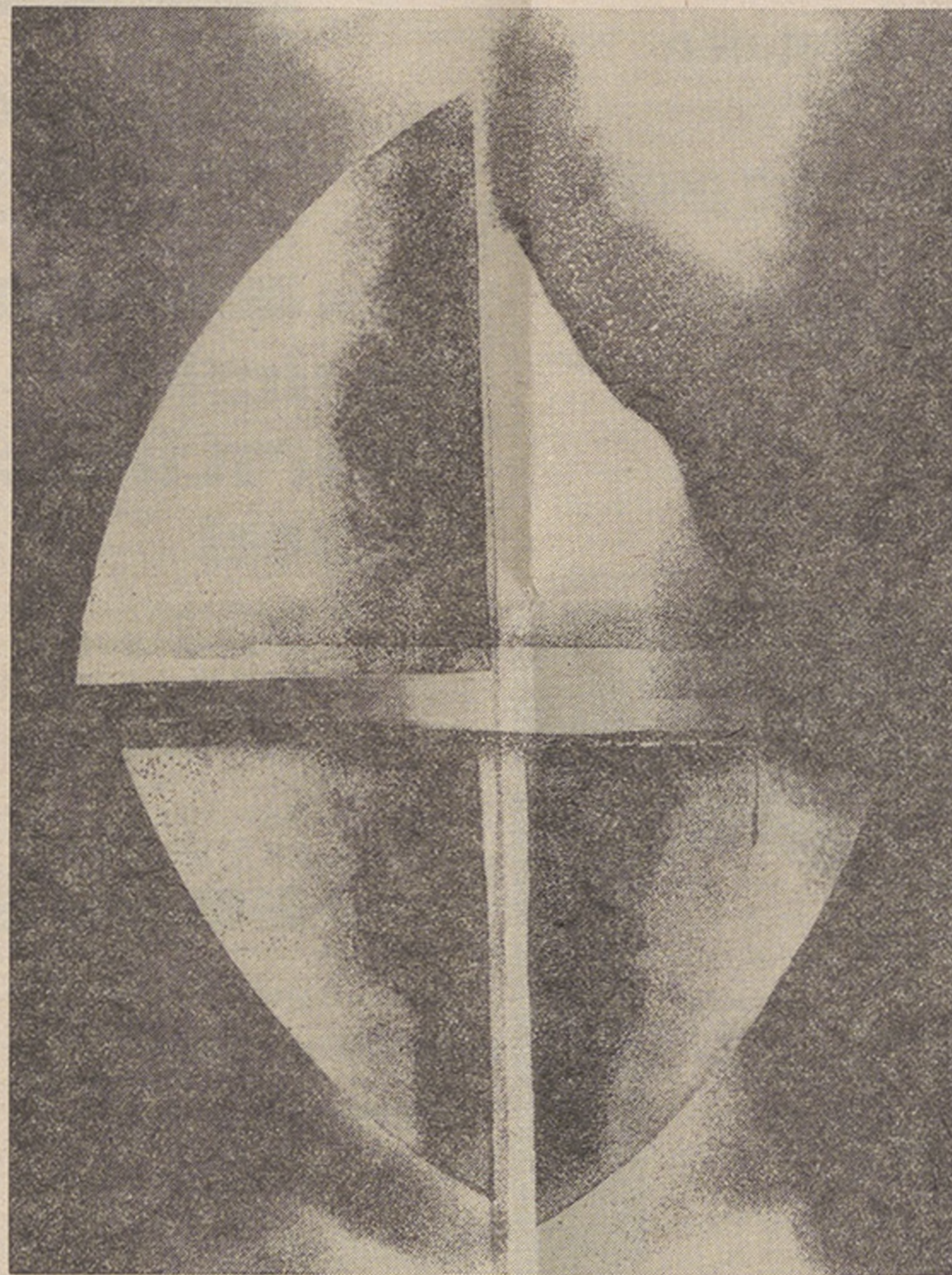
Dienstag bis Freitag
14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr
und Sonntag
von 11.00 bis 13.00 Uhr

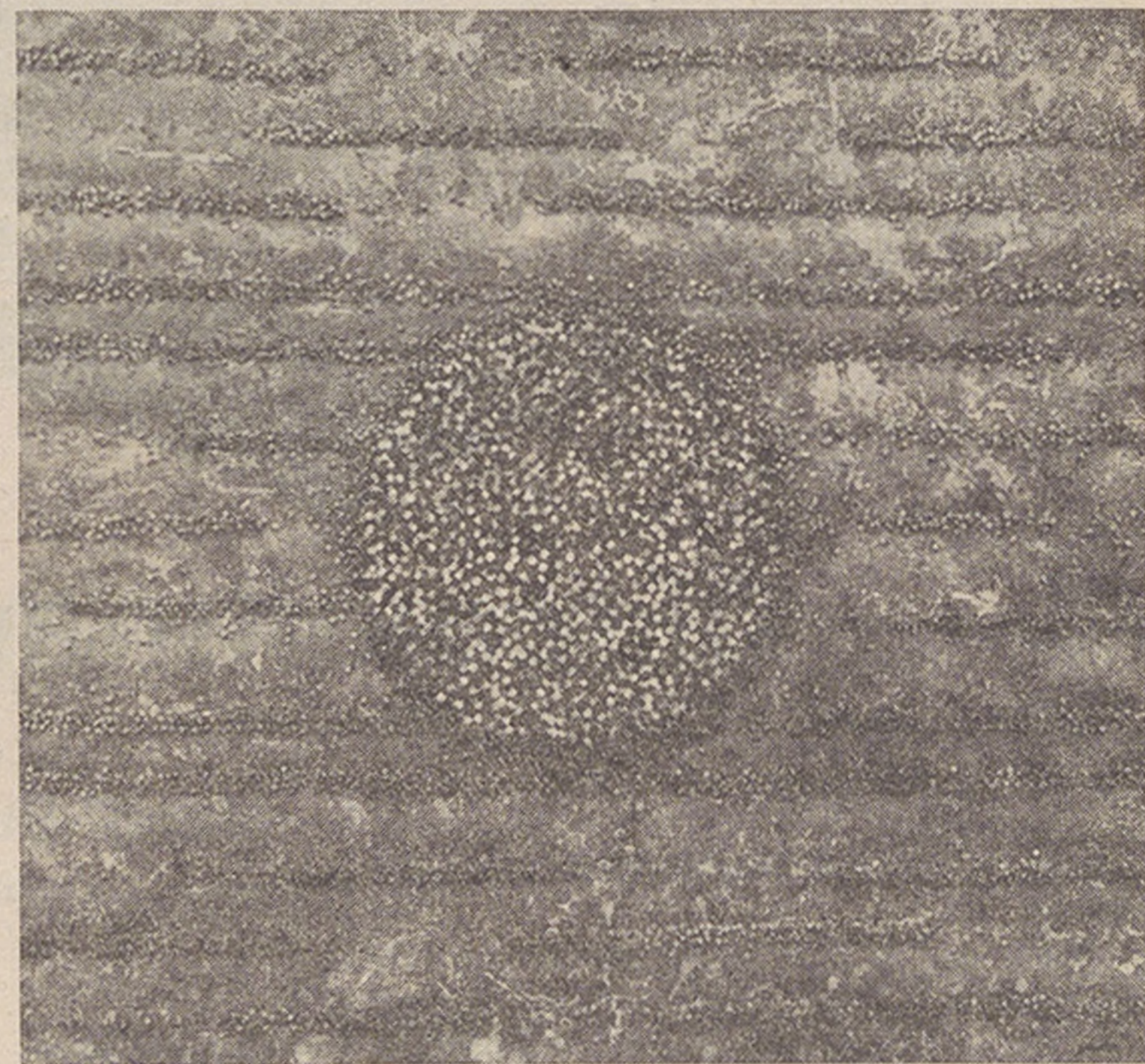


GALERIE ZENTRUM

Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg, Zürich



Berger
Bergersen



Rudolf
Th. Gloor

Von einem guten Service habe ich meine
eigenen
Vorstellungen.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 702



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

**MINI BERTONE
DER SONNTAGS-MINI
FÜR DEN ALLTAG**



Viermillionenfach bewährte Technik im Kleid des weltberühmten Turiner Stylisten Nuccio Bertone.

Ich möchte von Ihrem Mini-Vorzugsangebot profitieren!! Bitte senden Sie mir unverbindlich eine möglichst gute Eintauschofferte.

Name: _____
 Adresse: _____
 Modell: _____
 Baujahr: _____ km-Stand: _____



Einfache und bestqualifizierte Maschinen- **Graveure** gesucht
 Spitzenlohn, Pensionskasse, 43-Stunden-Woche
 Bino Graviertechnik, Bernerstrasse Nord 182
 8048 Zürich, Tel. 01/64 13 80, abends 01/52 14 15



restaurant rebstock
Tea Room
 wieder eröffnet
 im Rebstock (1. Stock) täglich ausser Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet.
 • Unsere Patisserie aus der Conditorei Steiner stets frisch geliefert. Luftig, cremig und kalorienarm nach neusten Rezepten
 • Unsere Glace-Spezialitäten: In der Spezialkarte finden Sie eine grosse Auswahl Coupes und anderer Glace-Spezialitäten
 • Unser Kaffee: herrlich duftender, heisser Kaffee aus der grossen Tasse ist unsere Spezialität
Wildspezialitäten

Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-
 Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld ist für Sie bereit, frei verfügbar.
 Sie werden ganz privat empfangen, wir haben keine offenen Schalter.
 Bei uns geht alles rasch, mit einem Minimum an Formalitäten.
X Es lohnt sich, mit uns zu reden. Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.
 Wenden Sie sich nur an:
Bank Prokredit
 8023 Zürich, Löwenstrasse 52
 Telefon 01 22127 80
 Ich wünsche Fr. _____
 Name _____ Vorname _____
 Strasse _____ Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A

Restaurant untere Mühlehalde
 Höngg, Winzerstrasse 2
 Telefon 56 71 23
 empfiehlt:
 Entrecote, 200 g, Kräuterbutter
 Schweinssteak, 200 g, Kräuterbutter
 Koteletts nature, 200 g
 Hirschkäse mit Spätzli
Neu:
 Wieder jeden Samstag das bekannte Pot-au-Feu und hausgemachte Fleischküchli sowie an Sonntagen preiswerte Mittagessen
 Familie Inauen

HF
Unsere 15 Pluspunkte
 • Verkauf • TV-Reparaturen
 • Discountpreise • Radio-, Grammo- und Tonband-Reparaturen
 • Vollgarantie • Kabel, Stecker usw.
 • Platten und Kassetten • Service-Abonnemente
 • Div. Zubehör • Garantie auf Reparaturen
 • Teilzahlungen • Autoradio
 • Miete
Hans Fawer
Radio - Television
 Limmattalstr. 204, Höngg
 Telefon 56 57 00

Coiffeur Salon Caroline
 Am Wasser 143
 8049 Zürich
 Telefon 56 63 26
 Montags geöffnet
 Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
 Individuelle Beratung

Garage Bombach AG
 Zürich-Höngg
 Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)
 Offizielle Vertretungen
Buick Pontiac Opel
 — Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
 — Maximale Eintauschofferten
 — Verkauf
 — Toyota-Service
 Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.
56 98 60

Zweifel Höngg
 Für unser Sekretariat suchen wir ab sofort bis und mit 31. Dezember 1977 ganztags
Büroangestellte als Aushilfe
 Rasches Maschinenschreiben erforderlich.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 ZWEIFEL & CO. AG
 Regensdorferstrasse 20
 8049 Zürich
 Telefon 01/56 77 70
 Frau E. Hubacher verlangen

Fernseh-Reparaturen
 Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs
Mit Garantie / Weg gratis Verkauf
 Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie
 Fernseh-Reparatur-Dienst
 Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/56 54 60

F. Christinger Heizungen Oelfeuerungen
 Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Quick-Shop
 8049 Zürich Limmattalstr. 223
P für Kunden über Mittag geöffnet
Discountmarkt

Knorr Bratensauce s'Wunder Tube nur 1.95	Maggi-Suppen 8 Sorten Beutel nur -.55
--	---

Massiver Preissturz auf Jacobs-Kaffee

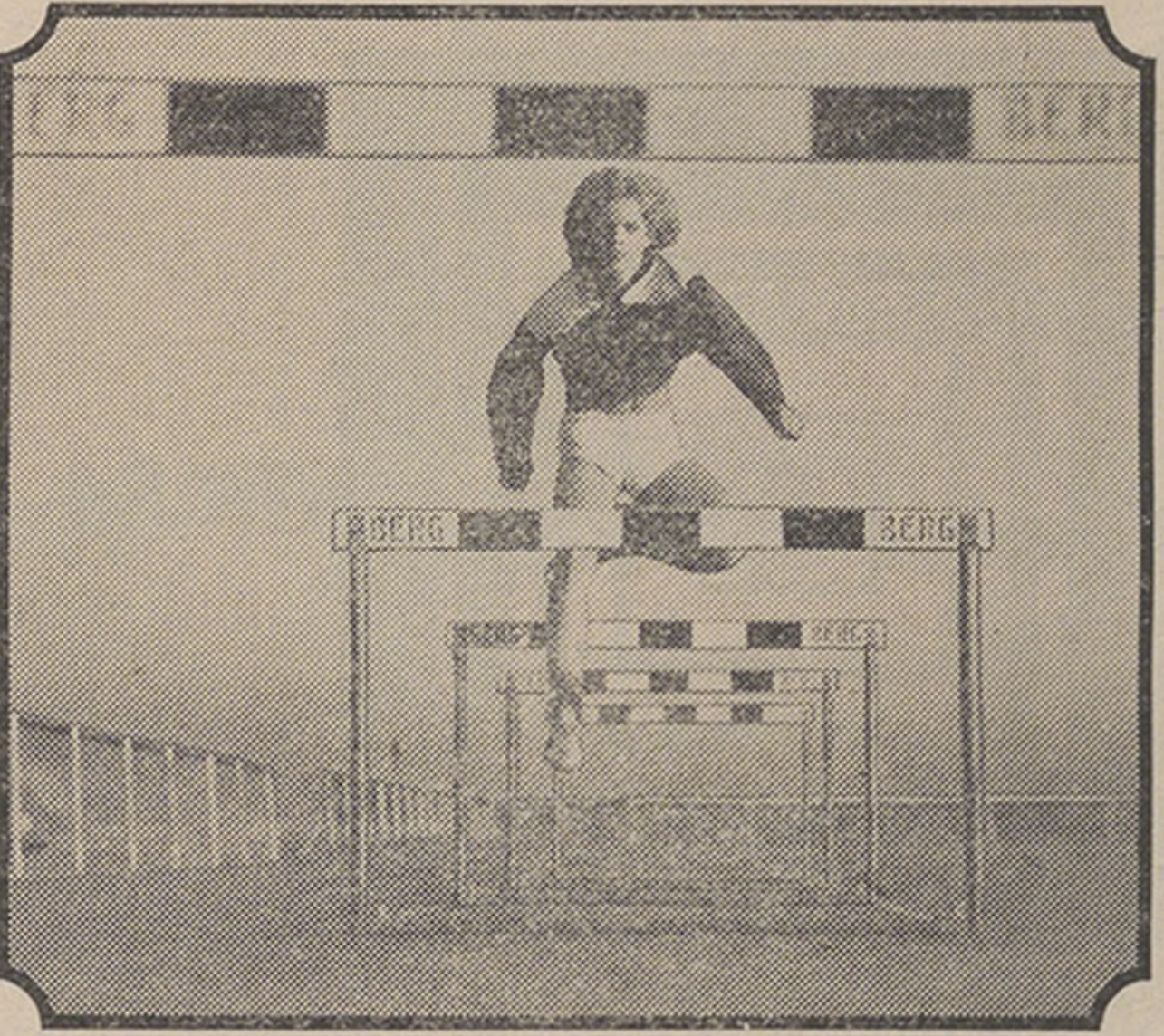
Medaille d'or	Vacuum	250 g	alt 7.75	neu 5.65
Exquisit	Vacuum	250 g	alt 7.55	neu 5.60
Jubila	Bohnen/Vacuum	250 g	alt 7.45	neu 5.45
Vienna	Bohnen/Vacuum	250 g	alt 7.20	neu 5.25
Koffeinfrei	Vacuum	250 g	alt 7.60	neu 5.65
Espresso	Bohnen	250 g	alt 7.20	neu 5.20
Café mit Zusatz	Vacuum	250 g	alt 4.80	neu 3.90
Mocca	Bohnen	250 g	alt 7.25	neu 5.20

Im Quick-Shop chaufe isch eifach de Plausch

Entflogen am 31. Oktober
Wellensittich
 Farbe blau-grün
 Bitte Angaben unter Telefon 01/56 09 38, ab 19 Uhr, tagsüber Telefon 056/75 53 84.
 Hoher Finderlohn.
 Damen-schneiderin
ändert Ihre Garderobe.
 Telefon 566221

★ Jeans ★ Ranch ★
Spezial-offerte 10%
 Damenhosen und Herrenhemden
Trend — für Junge — University-Pullover
 ★ Jeans ★ Ranch ★
Kissling's Jeans-Ranch
 Limmattalstr. 232
 Tramhaltestelle Zwielfplatz
 Telefon 56 51 95
 Öffnungszeiten:
 Mo 14.00—18.30 Uhr
 Di bis Fr 10.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
 Sa. 9.00—16.00 Uhr
 ★ Jeans ★ Ranch ★

Die Prüfung ist für Beat keine Hürde.



Hunderte von Schülern haben sich in den letzten Jahren bei PVK das Rüstzeug geholt, um ihre Aufnahmeprüfung mit Erfolg zu bestehen. Dabei haben wir ihnen nicht nur stoffliche Sicherheit und gesundes Selbstvertrauen vermittelt, sondern ihnen darüber hinaus eine solide Basis für die höhere Schule verschafft. In Ergänzung zum normalen Schulpensum (einmal pro Woche zu frei wählbarer Zeit) arbeiten erfahrene Lehrer das sorgfältig aufgebaute Vorbereitungsprogramm durch für die
Sekundarschulprüfung Gymnasiumsprüfung Mittelschulprüfungen**
 • Kursbeginn: Woche vom 14. Nov., Dauer bis zur Prüfung
 • Kurskosten: Fr. 89.- pro Kursmonat (Fr. 98.-**).
 Verlangen Sie unverbindlich unser Informationsmaterial.
 Zürcher Prüfungsvorbereitungskurse
PVK
 Weinbergstr. 74, 8006 Zürich,
 Tel. 01 60 18 56
 Kurse auch in Winterthur, Aarau, St. Gallen